

big
BICKENDORFER
INTERESSENGEMEINSCHAFT

Magazin

Umfrage Wochenmarkt:
beliebt, aber ausbaufähig

Rochuskapelle in Not:
big initiiert Petition zum Schutz

Radsport-Event im Veedel:
Bickendorf!zesamme startet wieder

Wie sieht die Zukunft für alle aus?

Im Dialog: Babyboomer, Gen Y und Gen Z aus dem Veedel

Unabhängiges Magazin der
big Interessengemeinschaft für
Bickendorf, Ossendorf und Vogelsang

**Hilfe suchen
Vertrauen finden**

**AHLBACH
BESTATTUNGEN**

Tag und Nacht
0221 - 9 58 45 90

Ahlbach-Columbarium:
Urnenfriedhof
auf eigenem Grund
Kundenparkplätze vorhanden

Direkt in Ihrer Nachbarschaft
Venloer Straße 685 | 50827 Köln
info@ahlbach.com | www.ahlbach.com

INSTALLATIONSGESELLSCHAFT mbH
Ralf Cremer

Es gibt nur einen direkten Weg zu Ihrem Traumbad...

**Ihr Team
Ralf Cremer GmbH**
...erfüllt Ihre Wünsche

UNSER PLUS:
•Badausstellung
•Der marktführenden Sanitärprodukte

IHR VORTEIL:
•Kostenlose Beratung
•Kostenloses Angebot
•Fachgerechte Ausführung der kompletten Bad-Neugestaltung

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie uns an!
Ralf Cremer Installationsges. mbH • Nagelschmiedgasse 4 • Köln-Bickendorf
Tel. (02 21) 5 30 40 78 / 79 • Fax (02 21) 5 30 57 34

Impressum

Herausgeber:
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Redaktionsleitung:
Claudia Wingers, Ernst-Jürgen Kröll
(v.i.S.d.P. für das Land NRW vom 24.5.1966)

Redaktion:
Peter Bruckmann, Barbara Böhm, Reza Ghaziaskar, Hans Johnen, Peter Johann Kierzkowski (Fotos), Ernst-Jürgen Kröll, Kay Carolin Plaßmann, Joseph Schnitzler, Hans-Ulrich Voosen, Claudia Wingers

Anzeigenverwaltung:
Claudia Wingers
Tel.: 0221/32010434
wingers@bigmagazin.de

Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:
big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.
Venloer Straße 666, 50827 Köln
Tel.: 0221 - 986 56 10 50
Fax: 0221 - 986 56 10 38
eMail: mail@bickendorf.info
www.bickendorf.info

Realisation:
Pressebüro Wingers
Germanenstraße 1, 50996 Köln
Tel. : 0221/32010434
claudia@cwingens.de
wingers@bigmagazin.de
www.visions4you.de

Layout und Druck:
SOLO-Druck GmbH
Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Tel.: 0221/584178
big Magazin 2/2025
Auflage: 10.000 Exemplare

Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Michael Niegel
Martin Wachsmuth
Oliver Zillger

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. - insbesondere durch Vervielfältigungen, Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet - ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.
ISSN 2195-6464

big Titelbild:
Peter Johann Kierzkowski

Offen für Veränderungen sein

Täglich erreichen uns Nachrichten von Konflikten. Doch diese prägen nicht nur das Weltgeschehen, sondern begegnen uns auch im Arbeits- und Privatleben oder mitten im Veedel. Daher haben wir Persönlichkeiten aus unserem Stadtteil zum Gespräch gebeten, um den von vielen heraufbeschworenen Generationenkonflikt zu thematisieren. Was trennt uns, wo liegen die Schnittmengen und was vereint im Blick auf die Zukunft? Welche Meinung vertreten Sie dazu? Lassen Sie es uns wissen, damit wir alle weiter im Austausch bleiben und



Generationen im Dialog (v.l.): Heribert Schamong, Florian Röttgen und Angie Göppert. Foto: Peter Johann Kierzkowski

gemeinsam ein lebens- und liebenswertes Umfeld schaffen!

Einen Sommer voller neuer Impulse wünscht die big-Redaktion

big inhalt

big aktuell

- 08 Kein Kölner Großmarkt 2.0
- 10 Wochenmarkt Bickendorf: beliebt, aber ausbaufähig
- 12 Vom Coty-Gelände zur Weststadt
- 13 Junger Zuwachs für den Karneval in Bickendorf
- 14 Wann erstrahlt die Rochuskapelle im neuen Glanz?
- 15 Kinder erwünscht?
- 22 Vogelsanger Mailauf lockte ins Veedel
- 23 Tischtennis im Aufschwung
- 24 „aeterneA“: interreligiös und inspirierend
- 25 Bickendorf! zusammen startet wieder durch
- 26 Gemeinsamkeit erleben und fördern
- 32 Neues aus der BV
- 34 Sonstiges

big portrait

- 16 Vom Riesenmischpult zum "Schuhkarton"
- 20 Orte der Erinnerung schaffen

big ratgeber

- 28 Zwischen öffentlicher Ordnung und Hilfsangeboten - rechtliche Maßnahmen am Neumarkt

big gespräch

- 04 Wie sieht die Zukunft für alle aus?

big historie

- 30 Die adligen Frauen von Ossendorf

big pänz

- 27 „Probier's doch mal!“

big wettbewerb

- 29 Rallye Teil 2

big 10 fragen

- 33 Hans Johnen im Bickendorfer Klaav

Hier erfüllen Sie nebenbei Herzenswünsche.

Jährlich fördern wir **2.400** gemeinnützige Projekte

Als Sparkasse KölnBonn fördern wir über 2.400 gemeinnützige Projekte und Initiativen hier in der Umgebung.

Auf unserer regionalen Spendenplattform können auch Sie mit Ihrer Spende helfen.

Finden Sie jetzt Ihr Herzensprojekt!

Füreinander Hier.

Sparkasse KölnBonn

hiermitherz.de



Wie sieht die Zukunft für alle aus?

Angehörige der Generationen Babyboomer, Gen Y und Gen Z aus dem Veedel im Dialog

In unserer Serie „Kamingespräch“ laden wir regelmäßig engagierte Stimmen aus Bickendorf ein, um gemeinsam über Gegenwart und Zukunft unseres Veedels zu diskutieren. Diesmal beschäftigen wir uns mit dem generationenübergreifenden Miteinander. Zu Gast waren Heribert Schamong, Inhaber der traditionsreichen Kaffeerösterei Schamong und Vertreter der Babyboomer-Generation (Jahrgang 1946-1964), Florian Röttgen, Florian Röttgen, Fachbereichsleiter in der Bickendorfer Werkstatt für behinderte Menschen der Sozial-Betriebe-Köln und Vertreter der Generation Y (Jahrgang 1981-1996), sowie Angie Göppert, Arbeitsgruppenleiterin bei den SBK und Vertreterin der Generation Z (Jahrgang 1997-2012).

Werte und Einstellungen

In den letzten Jahren sind die schon immer bestehenden Konflikte zwischen den Generationen besonders präsent geworden, da sie durch die Einteilung in verschiedene Generationen klar benannt und voneinander abgegrenzt wurden. In verschiedenen gut angelegten Studien wurden für die einzelnen Gruppen Eigenschaften und Werte ermittelt, die in der Grafik dargestellt sind. Studien belegen für Babyboomer eine hohe Leistungsbereitschaft und Optimismus, gepaart mit dem Wunsch nach materieller Sicherheit. Generation Y legt eher Wert auf Selbstverwirklichung und eine ausgewogene Work-Life-Balance. Bei Generation Z stehen Sicherheit, Familie und Freizeit an oberster Stelle. Doch spiegeln sich diese Zuschreibungen wirklich im Bickendorfer Alltag wider? Warum ist das so ein aktuelles Thema? Schließlich hat es die Konflikte zwischen den Generationen schon immer gegeben. Die Werte haben einen erheblichen Einfluss auf Motivation, Engagement und Visionen. Die verschiedenen Generationen tragen so entgegengesetzte Erwartungen in sich, dass vieles unausgesprochen bleibt und sich als unterschwellige Spannung weiter durch den Alltag zieht. Bereits zu Beginn unseres „Kamingesprächs“ wurde deutlich: Nicht nur Heribert Schamong als Vertreter der Babyboomer, sondern alle Teilnehmer lehnen ein Denken in starren Generationenschubladen ab. Persönliche Erfahrungen, Lebenswege und individuelle Werte prägen Wünsche und Erwartungen weit mehr als das Geburtsjahr. Daher waren sich alle einig, dass pauschale Aussagen über ganze Generationen wenig zielführend sind. Besonders Heribert Schamong äußerte sich kritisch gegenüber der politischen Instrumentalisierung solcher Studien, die aus seiner Sicht oft von tatsächlichem politischen Versagen ablenken sollen.

Vielfältige Herausforderungen

In unserem Kamingespräch wurde schnell klar: Die existenziellen Sorgen der jungen Generation sind vielfältig: Krieg, Klimawandel und der Wohnungsmarkt belasten besonders die Generation Z – ein Eigenheim bleibt für viele ein lebenslanger Traum. Die älteren Generationen verweisen zwar auf frühere Krisen und deren Bewältigung, doch Heribert Schamong betonte, dass jede Altersgruppe ihre eigenen Herausforderungen habe und es weniger um Nostalgie als um gemeinsame Problemlösungen gehen müsse. Florian Röttgen wünscht sich von den Babyboomern mehr Offenheit für Innovationen und gesellschaftlichen Wandel, während Heribert

◀ Sie tauschten sich zu den drängenden Themen der Zeit aus (v.l.):
Heribert Schamong, Florian Röttgen und Angie Göppert.
Fotos: Peter Johann Kierzkowski



Die Generationen nutzen oft auch unterschiedliche Informationsquellen

per | lex
Rechtsanwaltskanzlei

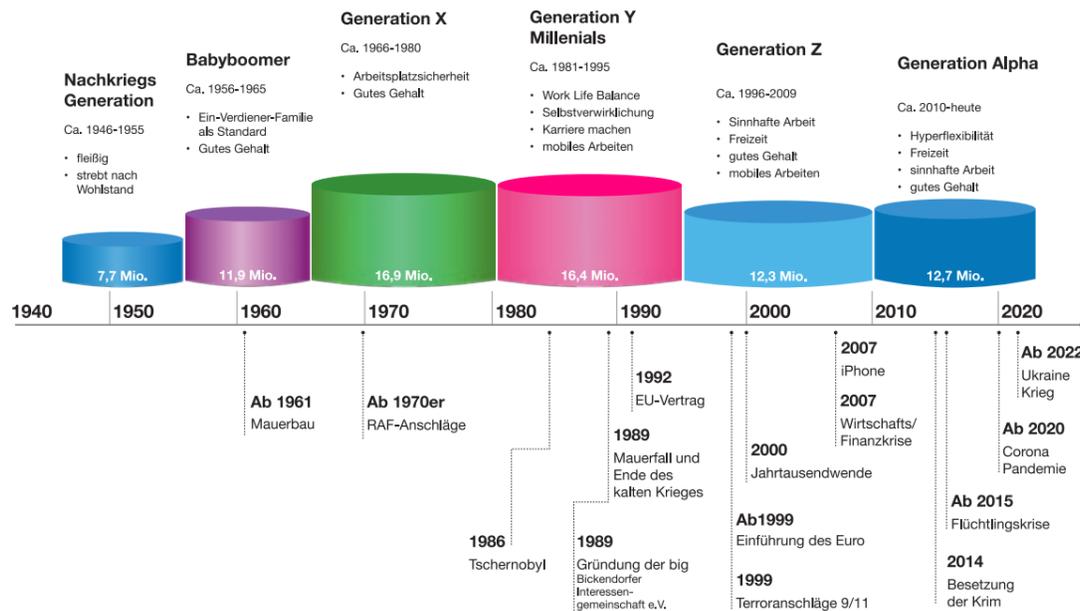
Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a
50827 Köln (Bickendorf)
T: 0221 / 530 40 76
F: 0221 / 530 67 01
E: info@per-lex.de
www.per-lex.de



Mithilfe dieser Grafik werden die zahlenmäßigen Unterschiede der einzelnen Generationen in Deutschland verdeutlicht. Zudem wird der Bezug zwischen den Werten, Wünschen und Ansprüchen im historischen Kontext dargestellt. Quelle: Bevölkerungszahlen Statistisches Bundesamt, 2024

Schamong Veränderungsbereitschaft als persönliche Einstellung beschrieb – losgelöst vom Geburtsjahrgang. Angie Göppert schilderte positive Erfahrungen mit älteren Kollegen und hob hervor, dass jede Generation neue Impulse ins Quartier bringen kann und wie wichtig es ist, zuzuhören und aufeinander zuzugehen. Im Gespräch wurde deutlich: Technik und Rahmenbedingungen ändern sich, doch Engagement und Gemeinschaftssinn verbinden alle.

Solidarisches Handeln

Beim Thema Klima wird es kontrovers: Heribert Schamong kann aus eigener Erfahrung – sowohl aus seinem Unternehmen als auch durch damit verbundene Reisen nach Südamerika – eindrücklich über die Folgen des Klimawandels berichten. Er sieht große Herausforderungen für unsere Zukunft, betont jedoch, dass Deutschlands Einfluss auf das globale Klima insgesamt eher begrenzt ist. Florian Röttgen und Angie Göppert entgegnen, dass die Klimakrise

für ihre Generation eine existenzielle Bedrohung darstellt – und zeigten sich zugleich enttäuscht über die aus ihrer Sicht verbreitete Faktenignoranz und den mangelnden Handlungswillen vieler Vertreter der Babyboomer-Generation. Heribert Schamong belegt anhand von Zahlen, dass Deutschland wenig Einfluss auf das Klima hat. Angie Göppert und Florian Röttgen sehen klare Ansatzpunkte: Gerade Deutschlands Innovationskraft ist jetzt gefragt – denn durch umweltfreundliche Technologien können nicht nur nachhaltige Lösungen entstehen, sondern auch zukunftssichere Arbeitsplätze geschaffen werden. Ein zentrales Thema war die Politisierung des Generationenbegriffs. Heribert Schamong kritisierte ein kleinbürgerliches Denken, das die Vergangenheit idealisiert, und wies auf die hohen Abgabenlasten hin, durch die sich junge Familien ein Eigenheim kaum noch leisten können. In den übertriebenen Kosten von Steuern, Sozialabgaben, Energiekosten, Kinderbetreuung und vieles mehr sieht er das Hauptproblem und fordert daher

mehr Unterstützung von der Stadt und eine bessere Politik. Angesichts des bereits spürbaren Fachkräftemangels und des drohenden Engpasses bei Ärzten und Pflegekräften waren sich alle einig: Es braucht generationenübergreifende Solidarität. Für die Zukunft sind kreative Lösungen gefragt, um die Arbeitswelt so zu gestalten, dass sie für die zahlenmäßig kleinere Generation Z attraktiv bleibt. Heribert Schamong sieht die größte Herausforderung jedoch weniger im Nachwuchsmangel, sondern in einem sozialen Tsunami, der auf unsere Gesellschaft zurollt. Er wünscht sich für die kommenden Jahre mehr Austausch, offene Diskussionen und konkrete Dialogformate im Stadtteil, um sozialen Ungleichheiten frühzeitig und auf lokaler Ebene zu begegnen.

Die Zukunft Bickendorfs

In der Diskussion um das Zusammenleben in Bickendorf betonte

Heribert Schamong die Bedeutung von Nachbarschaftshilfe und ehrenamtlichem Engagement, welches er in Bickendorf als vorbildlich empfindet. Vorschläge wie gemeinsame Straßenfeste, generationsübergreifende Projekte in Vereinen und auch in Unternehmen wären Möglichkeiten, Visionen zu vermitteln und eine leistungsfähige Gesellschaft zu erhalten. Die Studienwerte spiegeln nicht zwangsläufig die Lebensrealität in Bickendorf wider. Statt pauschaler Zuschreibungen brauchen wir Empathie, Verständnis und den Willen, aufeinander zuzugehen. Da bis zum Jahr 2030 auf einen Erwerbstätigen zwei Rentner kommen werden, ist es gerade im Angesicht des demografischen Wandels wichtig, Jung und Alt als Partner zu sehen. Ein gemeinsames, umweltbewusstes Engagement kann zeigen: In Bickendorf gehören wir alle zusammen.

Peter Bruckmann

Grundlage für die Diskussion

Die Studien zu den Generationen X, Y und Z haben ihren Ursprung in der sogenannten Generationenforschung – einem interdisziplinären Forschungsfeld, das Soziologie, Psychologie, Ökonomie und Kulturwissenschaften verbindet. Sie entstanden aus dem Interesse heraus, gesellschaftlichen Wandel besser zu verstehen, insbesondere in Bezug auf Wertewandel, Arbeitsverhalten, Konsumverhalten und politische Einstellungen.

Die Studien weisen zwar Schwächen auf, sind aber oft eine wertvolle Grundlage für Diskussionen, die das generationenübergreifende Verständnis fördern – besonders in einer Gesellschaft, die immer älter und gleichzeitig vielfältiger wird.

Zum Zeitpunkt der Erscheinung des big Magazins entsprechen die verschiedenen Generationen den folgenden Altersgruppen:

Generation	Alter
Nachkriegs Generation	70 - 79 Jahre
Babyboomer	60 - 69 Jahre
Generation X	45 - 59 Jahre
Generation Y	30 - 44 Jahre
Generation Z	16 - 29 Jahre
Generation Alpha	0 - 15 Jahre

SCHOENEN GMBH
ABWASSESTECHNIK

- Rohr- u. Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchungen

Tel. 0221 - 168 124 09

24h NOTDIENST

www.schoenen-gmbh.de

www.stb-silva.de

Silva Steuerberater

silva@stb-silva.de
Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31
Fax 0221 - 222 04 30
Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4
50827 Köln

QR Code:

Persönliche Steuerberatung mit dem Blick auf das Wesentliche!

VITALIS Apotheke
... rund um Ihre Gesundheit

**Wir beraten sie gerne.
Kostenlose Belieferung gehört zum Service.**

Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln
T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89
vitalis-apotheke-koeln.de

big
BICKENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT
Magazin

Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Menschen – hautnah erleben.

Nie mehr die Neuigkeiten aus dem Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro pro Ausgabe das big Magazin – druckfrisch direkt nach Hause.
www.bickendorf.info

Kein Kölner Großmarkt 2.0

Schließung des Kölner Großmarkts: Folgen für Wochenmärkte und neue Standortpläne



Pressekonferenz auf dem „Bickendorfer Wochenmarkt“: BUND-Kreisgruppe Köln stellte Konzept zu einem neuen Frischezentrum vor
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Der Großmarkt in Raderberg an der Bonner Straße muss Ende 2025 schließen. Die Kölner Wochenmarkthändler kaufen dort ihre Waren ein. Viele fürchten Versorgungsengpässe für die Wochenmärkte und damit für die Kölnerinnen und Kölner, wenn dieser zentrale Markt wegfällt

Der Kölner Großmarkt ist seit dem Jahr 1940 der zentrale Umschlagplatz für frische Lebensmittel in der Stadt. Von hier gelangen täglich Tonnen an Obst, Gemüse, Feinkost und Blumen auf die Wochenmärkte und in die Gastronomie. Ebenso gelangen

von dort aus auch Waren an die Schulen, Kindergärten und andere soziale Einrichtungen. Großmärkte gelten als unverzichtbar, um ein vielfältiges Angebot auch im Wettbewerb zu den großen Handelsketten zu gewährleisten.

Neubau nicht in Sicht

Der Stadtrat hat beschlossen, den Großmarkt zum 31. Dezember 2025 zu schließen. Auf dem Gelände soll das Wohnquartier Parkstadt Süd entstehen; daher erhalten die verbliebenen rund 60 Händler

keine Vertragsverlängerung. Ein Ersatzmarkt wird nicht rechtzeitig bereitstehen, die Stadt will den Händlern allenfalls bei der Suche nach anderen Hallen helfen. Die Wochenmarkthändler schlagen Alarm. Viele von ihnen kaufen ihre Ware frühmorgens im Großmarkt – ohne diesen Umschlagplatz drohen Lieferengpässe und Preissteigerungen bei Frischwaren. Viele sehen mit der Schließung des Großmarktes auch die Wochenmärkte in Gefahr. Mit dem Großmarkt würden auch gewachsene Versorgungsstrukturen in den Veedeln verschwinden. Seit Jahren wird um einen Ersatz gerungen.

Zukunft ist ungewiss

Der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.) veranstaltete am 4. Juni 2025 eine Pressekonferenz auf dem „Bickendorfer Wochenmarkt“. Helmut Röscheisen von der BUND-Kreisgruppe Köln stellte ein Konzept vor, das ein neues Frischezentrum in direkter Nähe zu den Produktionsstätten im Rheinischen Revier vernetzt. Ziel sei, regionale Erzeuger und Verbraucher eng zu verbinden. „Unser Konzept sieht unter anderem eine logistische Anbindung eines Frischezentrums an die Primärproduktion vor, um Transportwege zu verkürzen und Frische zu gewährleisten“, erklärte Helmut Röscheisen. Praktische Beispiele von Großmarkthändlern, die an der Pressekonferenz teilnahmen, unterstrichen die Bedeutung des Großmarkts als Umschlagplatz für regionale Produkte. Durch die Schließung drohen Insolvenzen zahlreicher Betriebe. BUND-Kommunal-

politiker Jörg Frank forderte deshalb im Rahmen der Konferenz, alle Rückbauverpflichtungen, die zu erheblichen Kosten für die Händler führen, auszusetzen. Nur so könnten sie Mietkautionen und Investitionen für einen Ersatzstandort stemmen. Michael Rieke, Sprecher der Interessengemeinschaft Kölner Großmarkt, betonte, dass viele Händler bereit seien, ihre Geschäfte an einem Interimsstandort fortzuführen. Notwendig seien ein geeigneter Standort, Investitionen in Kühltechnik und Brandschutz sowie eine neue Betreibergesellschaft. „Einen neuen Kölner Großmarkt 2.0 wird es nicht geben“, stellte Michael Rieke klar. Drei Händler haben inzwischen die ABA Köln Frische Centrum GmbH gegründet und eine Immobilie im Josef-Linden-Weg 8 in Gremberghoven angemietet. Dort entsteht ein privates Frischezentrum – ohne städtische Unterstützung. Der Umbau mit Kühltechnik, Brandschutzmaßnahmen und Genehmigungsverfahren läuft auf Hochtouren. Erste Betriebe ziehen bereits um, andere kämpfen mit hohen Miet- und Investitionskosten.

Wochenmärkte schaffen Gemeinschaft

Während einige Händler ihr Geschäft aufgeben müssen, prüfen andere neue Standorte in und um Köln. Die Interessengemeinschaft Großmarkt will die verbliebenen Betriebe in der Übergangszeit unterstützen und hat den Wirtschaftsausschuss der Stadt Köln für Juni auf das Thema angesetzt. Der Bedarf an einem funktionierenden Großhandelsstandort für Wochenmärkte, Gastronomie, Caterer und Einzelhandel ist unbestreitbar. Peter



Petra Jülich beim Einkauf im Großmarkt Köln, morgens früh um 3:45 Uhr. Foto: Peter Bruckmann

Bruckmann, Vorsitzender der Bickendorfer Interessengemeinschaft, wies darauf hin, dass Wochenmärkte nicht nur für die Versorgung mit frischen Lebensmitteln von zentraler Bedeutung seien, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander in den Stadtteilen stärken: „Persönliche Begegnungen auf dem Wochenmarkt schaffen Gemeinschaft – hier kennt jeder jeden.“ Der Rat der Stadt ist mit Kompetenz und Motivation für eine Lösung gemeinsam mit den Großhändlern gefragt – nicht erst am 1. Juni 2026, sondern sofort. Denn die Veedel wünschen ein breites regionales Angebot zu bezahlbaren Preisen und sehr guter Versorgungssicherheit über den stationären Einzelhandel mit seinen Standardsortimenten hinaus.

Peter Bruckmann



AMBULANTER PFLEGEDIENST JUNG & ALT GMBH

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb

 Venloer Str. 694 • 50827 Köln
 pflege-jungundalt.de
 +49 221 595 25 22
 pflege.jungundalt@gmail.com



Dein Sport. Dein Verein.

www.tpsk.koeln



Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- ...und darüber hinaus Breitensport, Trendsport, Spitzensport in über 25 Abteilungen und Sparten - verteilt in ganz Köln!
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours
- acht Tennisplätze
- ein Bouleplatz

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd)
 T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr)

Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Sprechen Sie uns an!



Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr
 Küche bis 21:00 Uhr
 Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch
 Reservierung erforderlich!
 Telefon: 0221 / 500 78 17
 www.beckmanns.koeln

Wochenmarkt Bickendorf: beliebt, aber ausbaufähig

Umfrage der big Redaktion: Was wünschen sich Besuchende und Anwohnende?



Besonders geschätzt werden von den Befragten die frischen, regionalen Lebensmittel auf dem Wochenmarkt. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Der Wochenmarkt auf dem Rochusplatz ist für viele Bickendorferinnen und Bickendorfer ein fester Bestandteil im Alltag. Eine Umfrage der big-Redaktion im Frühjahr 2025 hat gezeigt: Der Markt wird geschätzt – aber auch kritisch betrachtet.

Rund 85 % der Befragten kommen einmal pro Woche oder häufiger zum Markt. Besonders geschätzt werden die frischen, regionalen Lebensmittel, vor allem Obst, Gemüse und seit Kurzem auch Fisch. Ein Besucher lobte: „Ganz großes Lob für den neuen Fischstand – der ist eine echte Bereicherung!“ Viele mögen die nachbarschaftliche Atmosphäre: Man kennt die Händlerinnen und

Händler, trifft Bekannte und schätzt die kurzen Wege. Gerade an gut besuchten Samstagen entsteht so eine freundliche Marktstimmung. Aber: Unter der Woche – vor allem mittwochs – ist die Stimmung oft eher verhalten. Der Markt wirkt leer, es fehlen Stände – und damit auch Besucherinnen und Besucher. Einige sprechen sogar davon, dass der Markt in den letzten Jahren „an Charme verloren“ habe.

Was fehlt – und was nervt

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage äußerten konkrete Wünsche. Besonders vermisst werden:

- ein Bäckerstand mit frischen Broten und Brötchen,
- ein klassischer Metzger,
- Gewürze, Feinkost und Bio-Waren,
- und auch ein Kaffee- oder Imbissstand mit Sitzplätzen zum Verweilen.

B&B Reifendienst
Kfz.-Meisterbetrieb
Inh. Marcus Breuer

Telefon 02 21 / 58 15 00
Telefon 02 21 / 58 18 08
Telefax 02 21 / 58 51 56
info@bubreifen.de
www.bubreifen.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 – 18.00
Sa 9.00 – 13.00

Venloer Straße 895
50829 Köln

STEIN KUNST KAISER beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb
vormals Heuter Marmor seit 1947
Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de

Eine Besucherin bringt es auf den Punkt: „Ich würde viel öfter kommen, wenn man hier gemütlich einen Kaffee trinken könnte.“ Gleichzeitig äußerten viele Kritik an bestimmten Ständen, etwa am Angebot von Billig-Textilien oder „Ramschware“. „Das wirkt manchmal eher wie ein Trödelmarkt als ein richtiger Wochenmarkt“, heißt es in mehreren Kommentaren. Gerade im hinteren Bereich rund um die Kapelle wünschen sich viele Anwohnende hochwertigere oder gar keine Non-Food-Stände.

Rochusplatz: Mehr Grün, mehr Leben

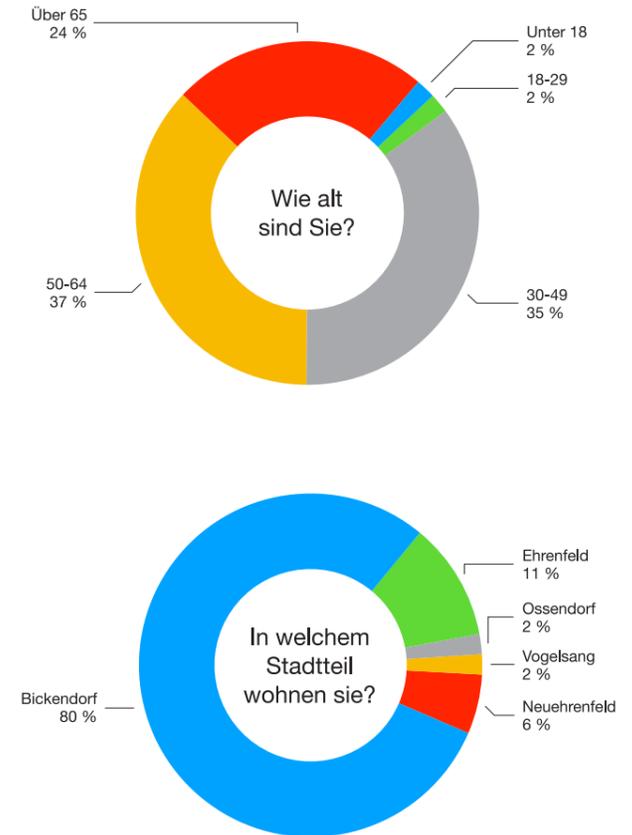
Der Standort des Markts – der Rochusplatz – wurde ebenfalls vielfach angesprochen. Die Meinungen: Viel Potential, aber wenig Flair. Der Platz sei „ein Parkplatz mit ein paar Ständen“, nicht besonders einladend. Viele wünschen sich mehr Grün, mehr Sitzbänke und weniger Autos. Auch der Wunsch nach Sicherheit, Sauberkeit und Barrierefreiheit kam auf. Vor allem ältere Nachbarinnen und Nachbarn, ebenso wie Eltern mit Kindern fordern einen Platz, der gut nutzbar und für alle Generationen attraktiv ist. Zahlreiche Ideen kamen auch für begleitende Aktionen: von Livemusik über Thementage wie eine „Italienische Woche“ bis hin zu einem Kinderprogramm oder Flohmarkt-Samstag. Klar wurde: Viele würden sich über etwas mehr Abwechslung und Erlebnis freuen – solange es den Markt nicht überlagert, sondern ergänzt.

Was jetzt?

Die gute Nachricht: Die Rückmeldungen zeigen, dass der Markt den Menschen wichtig ist – auch jenen, die ihn derzeit nur selten besuchen. Fast alle sagten sinngemäß: „Hauptsache, der Markt bleibt!“ Und das Interesse, ihn wieder lebendiger und vielfältiger zu machen, ist groß. Die Befragung lieferte viele Anregungen: bessere Mischung der Stände, kleine gastronomische Angebote, einladendere Gestaltung und gezielte Aktionen. Wenn es gelingt, das Marktgeschehen gemeinsam mit den Händlerinnen und Händlern, der Stadt und der Nachbarschaft weiterzuentwickeln, kann der Wochenmarkt Bickendorf wieder zu dem werden, was viele sich wünschen: ein lebendiger Treffpunkt mitten im Veedel. Wer die komplette Analyse der Umfrage lesen oder Ideen und Anmerkungen zum Bickendorfer Markt hat, kann sich auf unserer Internetseite informieren oder einen Kommentar schreiben unter www.bickendorf.info

Peter Bruckmann

Fleischerfachgeschäft-Partyservice
Schuth
Rochusstr. 81 50827 Köln
Telefon: 0221/5301662
Fax: 0221/5302141



GESUCHT HERZENS MENSCH

+ attraktives Gehalt
+ Zusatzvergütungen
+ Karriere-Chancen
+ Fortbildungen

JETZT BEWERBEN IN KÖLN BICKENDORF
Pflegefachkraft (w/m/d) in Teil- und Vollzeit

CMS Senioren-Residenzen Erste SE & Co. KG
Pflegewohnstift Bickendorf
Wilhelm-Mausser-Straße 17 | 50827 Köln-Bickendorf
0221 93576-0 | cms-bickendorf@cms-verbund.de

Vom Coty-Gelände zur Weststadt

Stadt schafft die rechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des Areals

Die künftige Entwicklung des ehemaligen Coty Geländes zur Weststadt nimmt zumindest planerisch langsam Fahrt auf. Das Grundlagenkonzept mit allen Details zur vorgesehenen räumlichen Gestaltung sowie insbesondere für die künftige Nutzung konnte jetzt in einem umfangreichen Konzept fertiggestellt und an die politischen Entscheidungsorgane weitergeleitet werden.

Der Weg zur Entscheidung

Nun sind die politischen Gremien wie die Bezirksvertretung, die verschiedenen Ausschüsse des Rates der Stadt Köln, der Stadtrat und später auch die Öffentlichkeit gefordert, auch die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Diese Bestrebungen haben das Ziel, die bisherige Industriefläche und Produktionsstätte für Parfüm und Kosmetika zu einem lebens- und liebenswerten Viertel werden zu lassen. So soll dort in ein paar Jahren bekanntermaßen im Zuge der Entwicklung der Weststadt ein völlig neues Stadtviertel entstehen.

Ideen für die Zukunft

Um diese Vision zu ermöglichen, wurden inzwischen wichtige Weichen gestellt. Vor fast genau einem halben Jahr hat die letzte öffentliche Veranstaltung auf dem Coty-Areal zu dessen zukünftiger Entwicklung stattgefunden. Gemeinsam mit den Stadtplanern, Investoren, den politischen Parteien, Vertretern aus der Bürgerschaft, der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) und vielen weiteren Akteuren wurde ein räumliches Leitbild für das 17 Hektar große Grundstück ausgewählt. Wer sich intensiver über diesen Workshop informieren möchte, findet auf der Internetseite www.stadt-projekt.de eine Zusammenfassung und Wissenswertes unter „Projekte“ und mit einem letzten Stand in der Rubrik



Das weitläufige Gelände aus der Vogelperspektive. Foto: Peter Johann Kierzkowski

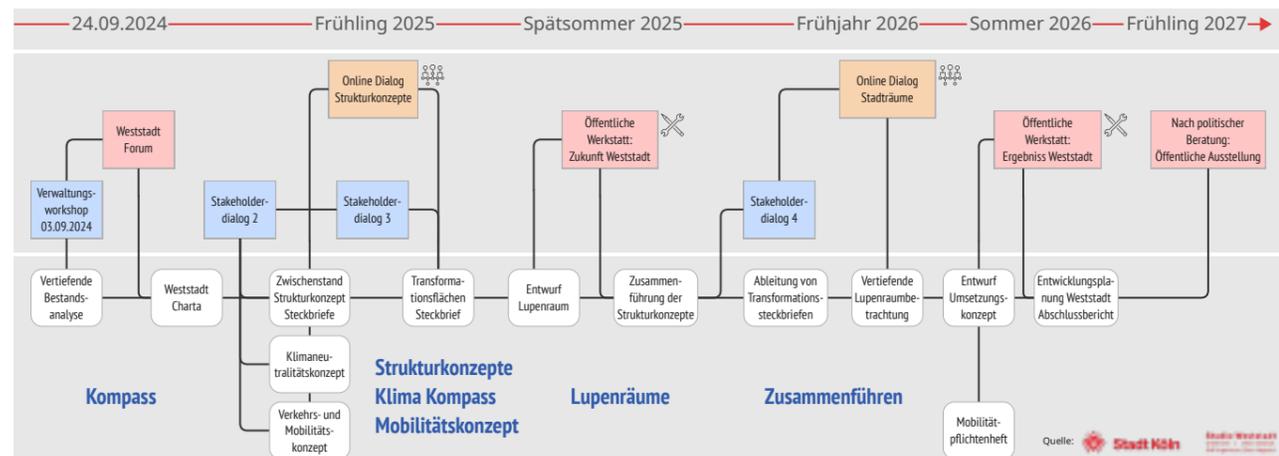
„News“. Nach der Workshop-Reihe hat die Stadt Köln gemeinsam mit der Instone Real Estate, Eigentümerin und Investorin des Geländes, die Ergebnisse zusammengefasst, dokumentiert und in eine entsprechende Beschlussvorlage für die Politik einfließen lassen. Im Mai 2025 haben die involvierten politischen Gremien und Ausschüsse über das räumliche Leitbild als Grundlage für die weiteren Schritte des Projektes Coty-Areal beraten.

Zeitlicher Ablauf

Als nächstes stehen die notwendigen Be-

schlüsse in den Ausschüssen und im Rat der Stadt an. Die Beschlussvorlage ist im Ratsinformationssystem der Stadt Köln öffentlich einsehbar unter <https://buerginfo.stadt-koeln.de/> Schließlich und letztlich ist dann noch die Änderung des Regionalplanes durch den Regionalrat als formale Voraussetzung erforderlich. Realistisch betrachtet, bedeutet dies wohl, dass der erste Spatenstich für die neue „Weststadt“ wahrscheinlich erst im Jahr 2028 erfolgen kann.

Ernst-Jürgen Kröll



Junger Zuwachs für den Karneval in Bickendorf

Die neue Kinder- und Jugend-Tanzgruppe der GdK erobert das Veedel

Strahlende Gesichter und viel Applaus. Wenn die Kinder- und Jugend-Tanzgruppe „Pänz us Bickendorf“ der GdK die Bühne betritt, ist die Begeisterung groß – bei Groß und Klein.

Alles begann mit dem Traum der Trainerin Lisa Droege von einer eigenen Tanzgruppe für die Gesellschaft der Karnevalsfreunde Köln-Bickendorf von 1933 e.V. (GdK). Nach einem ersten Vorsprechen bei der 1. Vorsitzenden Resi Homburg und dem Präsidenten Frank Hemmersbach folgte ein Jahr später ein vertrauensvolles „Thekengespräch“ am Karnevalssonntag 2024 mit zwei Senatoren. Die Euphorie der beiden brachte den Senatspräsidenten Wolfgang Schlösser ins Spiel. Dieser sicherte Unterstützung zu und ebnete den Weg für Gespräche, die schließlich zur Abstimmung im Gesamtvorstand führten. „Das ‚Go‘ bekamen wir dann im März 2024 und konnten anfangen, alles zu organisieren“, erinnert sich Michael Droege, Tanzgruppenleiter der „Pänz us Bickendorf“.



Sie begeistert mit ihren Auftritten das Veedel: die Tanzgruppe „Pänz us Bickendorf“ Foto: Carlo Palumbo

Erfolgreicher Start

Im Stadtteil brauchte der Verein kaum für die neue Tanzgruppe werben, denn bereits die beiden Probetrainings lockten 45 Kinder an. Schließlich starteten die „Pänz us Bickendorf“ mit 22 von ihnen. Mit einer frisch eingeübten Choreografie präsentierte sich die Gruppe erstmals am 31. August 2024 mit ihrem ersten Auftritt beim Veedelsfest. Ihm folgten 26 weitere Auftritte bis Aschermittwoch. Als Highlight der ersten Session sieht Michael Droege den Veedelszoch am Karnevalssonntag, an dem nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern mit mehr als 70 Personen teilgenommen haben. „Alle

Seiten haben uns in der Anfangsphase mit viel Begeisterung toll unterstützt - von den Mitgliedern des GdK und dem Senat sowie vielen Sponsoren“, betont der Tanzgruppenleiter. Ebenso weiß er das Engagement der Eltern zu schätzen, die sich unermüdlich mit Fahrdiensten, Kuchenbacken oder „Einfach-Dasein“ einsetzen.

Tanzgruppe begeistert

Im zweiten Jahr seit der Gründung der neuen Tanzgruppe der GdK fanden bereits zwei Probetrainings mit 35 Bewerberinnen statt, so dass nun 29 Mädchen und Jungen im

Alter von 4 bis 16 Jahren ihre tänzerische „Heimat“ bei den „Pänz us Bickendorf“ gefunden haben. „Uns begegnet jede Menge Begeisterung - nicht nur im Verein, sondern auch aus dem Veedel“, so Michael Droege. „Wir haben es geschafft, eine tolle Bühnenpräsenz zu kreieren und uns in die GdK zu integrieren, so dass wir nicht nebenher existieren, sondern nun ein lebendiger, junger Teil der karnevalistischen Gemeinschaft sind.“

Wer sich für die „Pänz us Bickendorf“ interessiert, kann sich informieren unter www.gdk-bickendorf.de



Fotografie
EvaLotteNiegel

- Portrait
- Business
- Event



Herzhäuschen, Jubiläumsfeier



Feras Asaad, Physiotherapeut



Christina Böller, Conscious Creations



Alträucher GmbH

EVA LOTTE NIEGEL / Fotografin, Dipl.-Des.-Ing. Textil
MOBIL: +49 174 9472762 / SANDWEG 95 / 50827 KÖLN / www.evalotteniegel.com

Wann erstrahlt die Rochuskapelle im neuen Glanz?

Die big initiiert eine Petition zum Schutz des Wahrzeichens

Wie lange sollen wir noch getröstet werden? Diese Frage stellen sich viele im Veedel. Denn der Zustand der Rochuskapelle ist ein Ärgernis – und das mitten in Bickendorf. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger fragen: „Wann wird endlich gehandelt?“ Die Geduld ist längst aufgebraucht.

Jahrelanges Warten

Die Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) steht im regelmäßigen Austausch mit dem Kirchenvorstand BiOs. Doch die Gespräche führen zu keinen konkreten Fortschritten.

Seit Jahren ist zu hören: Die Situation ist kompliziert. Ja – sie ist komplex. Aber sie ist nicht unlösbar. Die Rochuskapelle ist ein denkmalgeschütztes Gebäude. Deshalb müssen der Stadtkonservator und der Konservator des Erzbistums Köln in alle Planungen eingebunden werden. Klar ist aber auch: Eine einfache Schönheitsreparatur reicht nicht aus. „Der gesamte Bau – inklusive der Fundamente – muss umfassend saniert und vor weiterer Feuchtigkeit geschützt werden“, erläuterten die Vertreter des Kirchvorstands.

Verwahrlostes Umfeld

Ein weiteres Problem: das unmittelbare Umfeld der Kapelle. Besonders der nicht genehmigte Flohmarkt, der während des Wochenmarkts auf kirchlichem Gelände stattfindet, sorgt regelmäßig für Unmut – und für Verwahrlosung. Zuständig fühlt sich niemand: Das Ordnungsamt hat keine Befugnisse auf dem Gelände, und der Kirche fehlen die Mittel, um das Treiben zu unterbinden. Um die Kapelle besser zu schützen – etwa auch vor zunehmenden Graffiti-Schäden – wird seit Langem über eine Einzäunung des Geländes nachgedacht. Der Kirchenvorstand möchte in diesem Zuge eine grundsätzliche Neuordnung der Fläche erreichen. Ziel ist: Ein Teil des Geländes soll an die Stadt Köln übertragen werden, damit endlich regulierend eingegriffen werden kann. Doch auch hier: Die Gespräche mit dem Amt für Liegenschaften sowie dem Amt für Denkmalschutz verlaufen schleppend. Es passiert – nichts.

Meinung und Appell der big

Das ist nicht länger hinnehmbar. Die Rochuskapelle ist ein Stück Bickendorfer Geschichte. Ihr aktueller Zustand ist einer solchen Stätte unwürdig – und einer engagierten Stadtgesellschaft wie der unseren nicht zuzumuten.

Deshalb fordern wir: Stadt Köln und Kirchenvorstand – handeln Sie jetzt! Denn die Bürgerinnen und Bürger von Bickendorf erwarten konkrete Maßnahmen, keine weiteren Ausflüchte. Eine Antwort auf unsere schriftliche Anfrage an die Stadt Köln lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie unsere Petition für die Rettung der Rochuskapelle: www.bickendorf.info

Wir werden alle Unterschriften an das Bürgerbüro der Stadt weiterleiten.



Peter Bruckmann



Aktuell versprüht die Fassade der Rochuskapelle leider keinen Glanz
Foto: Eva Lotte Niegel



Im Kirchenvorstand wurde die Idee diskutiert, die Rochuskapelle durch einen Zaun zu schützen. Peter Bruckmann hat mit der KI Sora versucht, einen Eindruck zu vermitteln.

Rommel+Peters GmbH & Co. KG **Metallbau**

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9

Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden
Verglaste Brand- und Rauchschutztüren
Automatische Dreh- und Schiebetüren
Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

Kinder erwünscht?

Der zentrale Platz am Mathilde-Herz-Weg hat Verbesserungspotenzial

Im neu entstandenen Wohnviertel am Mathilde-Herz-Weg beeindruckt eine Freifläche vor allem mit ihrer großzügigen Anlage und Spielgeräten, die Kinder und Jugendliche zum Spielen animieren sollen. Doch lädt sie tatsächlich dazu ein?

Die GAG-Siedlung auf dem ehemaligen Groten-Gelände besteht seit bald fünf Jahren. Erst kürzlich wurde das Projekt auf der „Polis Convention“ – einer Messe für Stadt- und Projektentwicklung – mit dem dritten Platz in der Kategorie „Urbanes Flächenrecycling“ ausgezeichnet. Während die Bewohner von modernem, bezahlbarem Wohnraum profitieren, freuen sich Passanten besonders über das charmante, historische Café Herzhäuschen und die neue Verbindung von der Subbelrather Straße über die Nagelschmiedgasse bis zur Venloer Straße.

Verborgene Möglichkeiten

Entlang dieses Weges liegt ein Spielplatz, der auf den ersten Blick eher karg wirkt: kein Sandkasten, wenig Schatten, und die umgebende Bebauung verstärkt den Lärm der spielenden Kinder. Aber der erste Eindruck täuscht. Wer sich bis ans andere Ende des Platzes begibt, entdeckt, dass sich um die Ecke ein zweiter, geschützterer Spielbereich befindet – mit Sandkasten, Schaukel und schattenspendendem Baum. Hinter der nächsten Ecke geht es weiter: noch ein Sandkasten mit Klettergerüst, und nochmal um eine Ecke wieder ein weiterer. Hier können die Kleinen spielen – zumindest außerhalb der Ruhezeiten von 12 bis 15 Uhr und von 20 bis 8 Uhr, wie es die Schilder vorgeben.

Ballspielen erlaubt?

Der Platz und der Mathilde-Herz-Weg befinden sich auf GAG-Gelände. Sie sind öffentlich zugänglich, gleichwohl obliegt der GAG als Eigentümerin die Verkehrssicherungspflicht. Deshalb ist auf dem Spielplatz wie bei allen Spielplätzen in GAG-Quartieren das Ball-

spielen untersagt. Schade, die große Fläche und der feste Untergrund würden zum Ballspiel einladen. Da der Platz im Ernstfall als Zufahrt für die Feuerwehr dient, kann das Spielareal auch nicht eingefriedet werden. Bälle würden also auch weiterhin leicht auf die angrenzenden Zugangswege in Richtung der Hauseingänge fliegen, was natürlich zu Konflikten führen kann.

Alles in allem wirkt dieser Platz wie noch nicht richtig eingelebt.

Michael Niegel



Weit und offen: der neue Spielplatz am Mathilde-Herz-Weg
Foto: Eva Lotte Niegel

Sehbegleiter
BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up für Kinder kostenlos!

Bruckmann Augenoptik GmbH
Venloer Str. 666
50827 Köln

0221 9532050
www.sehbegleiter.de

Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MIYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehkraft Ihres Kindes und beraten Sie gern.

MIYOSMART

HOYA
FOR THE VISIONARIES



Sie sorgen für den richtigen Sound (v.l.): Ruth Juretzki und Richard Juretzki
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Vom Riesenmischpult zum "Schuhkarton"

Das big-Mitgliedsunternehmen RJStudio, Musikstudio von Ruth Juretzki, feiert 25jähriges Bestehen

Was am 1. Mai 1979 als Hobby von drei begeisterten Musikern begann, stellt sich heute als höchst professionelles Musikstudio mit exzellenter Technik und Musikequipment dar.

Den Grundstein für das inzwischen über die Grenzen von Köln hinaus bekannte Musikstudio von Ruth Juretzki legte der vor fünf Jahren verstorbene Robert Juretzki. Die Umsetzung der Freude an der Musik setzte aber Proberäume voraus. Diese fanden sich anfänglich in Kellerräumen, Garagen und ausgedienten Fabrikräumen, oftmals ohne sanitäre Einrichtungen und Heizung. Obschon die damaligen Rahmenbedingungen eher dürftig waren, blieb dennoch der Wunsch des gemeinsamen Musizierens ungebrochen. Aber allen wurde bald klar, dass ohne solide Proberäume, dies dauerhaft nicht möglich war. Als die HGK in einer nicht mehr benötigten Industriebrache am Bickendorfer Güterbahnhof Grundstücke anbot,

entschied sich Robert Juretzki, gemeinsam mit seiner Frau Ruth, kurzerhand zum Kauf, um dort eigene Proberäume zu bauen. Doch bevor es soweit war, musste erstmal tonnenweise Schrott weggeräumt, Ölfässer entsorgt und etliche Kubikmeter Schutt beseitigt werden, denn schließlich befand man sich gegenüber dem Gelände einer ehemaligen chemischen Fabrik, wo etliche Altlasten zu Tage traten. Jedoch entstand dort bald ein Gebäude, welches auch dem heutigen Stand der Technik und Schallschutz in jeder Weise gerecht wird. Und endlich war es im Jahr 2000 soweit. Das Gebäude am Grünen Brunnenweg 166 war fertig, die Räume konnten eingerichtet und am 19. August 2000 eröffnet werden. Bestens ausgestattet

und mit bis zu 1,5 Meter dickem akustischem Ausbau, konnten die Musiker dort nun völlig ungestört proben und mit einer, bis an die Schmerzgrenze gehender Lautstärke rocken, was das Zeug hielt.

Aber als Hobby war sowohl das Gebäude als auch die technische Ausstattung viel zu wertvoll. Schließlich musste auch das Darlehn für die beachtliche Investition bedient werden. Dadurch resultierte die Notwendigkeit, die Proberäume wirtschaftlicher als nur zu Hobbyzwecken zu nutzen. So fanden sich schnell Musiker, insbesondere aus Köln und Umgebung, die die optisch und höchst professionell ausgestatteten Räume für Proben und Aufzeichnungen nutzen. 25 Jahre nach der Eröffnung des Musikstudios schaut Ruth Juretzki nicht ohne Stolz, zurück auf das vergangene Vierteljahrhundert. „Ich habe als Kind und Jugendliche das Klavier- und Posaunespiel erlernt und war von Beginn an intensiv an allen Entscheidungen und Entwicklungen beteiligt“, erinnert sie sich. „So hat mir mein Mann, als sich sein Tod abzeichnete, als Vermächtnis, die Verantwortung und Fortführung des Musikstudios übertragen. Denn dies war ein Symbol dafür, dass er selbst sein Hobby zum Beruf gemacht hat.“ Und nun ist die Bundesverwaltungsbeamtin mit größter Unterstützung ihres Schwagers, Richard Juretzki und dessen Sohn Sebastian Juretzki, in der Lage, das Studio zu leiten. Wir hatten schon einige Musikgrößen aus der Kölner Szene zu Gast, erzählt Ruth Juretzki. „Zu uns kommt immer wieder De Knippschaff mit den Alt-Fööss, Bömmel Luckerath, Kafi Biermann und Hartmut Priess. Bei dieser Formation sind auch Richard (Gitarre/Gesang) und Sebastian Juretzki (E-Bass) dabei. Hannes Schöner, Ex-Hohn, Ludwig Sebus und JP Weber durften wir auch schon in unseren Räumen zu Aufnahmen begrüßen. Auch beherbergten wir einige Jahre die Big Band der Rochus Musikschule. Norbert Krämer, Leiter der Musikschule, schaut mit seiner Posaune vorbei und probt mit einer Cover-Band bei uns.“

Nun obliegt es Ruth Juretzki, der sich auf den Kopf gestellten Welt der Musiktechnik zu begegnen. Denn in den vergangenen Jahren hat sich, durch den Einzug der Digitalisierung, technisch viel verändert. Wo bis vor Jahren ein Riesenmischpult mit tausenden Knöpfen und Reglern notwendig war, um den gewünschten Sound zu erzeugen und Aufnahmen zu fahren, genügt heute ein „Schuhkarton“ wie Richard Juretzki das kürzlich erworbene digitale Mischpult bezeichnet. Mit dieser „Wunderkiste“ lassen sich die Musikstücke in einer unglaublichen Vielfalt verändern und die unterschiedlichsten Klänge erzeugen. Dennoch bleibt das seit Jahren im Studio befindliche Riesenmischpult, auch als Alleinstellungsmerkmal, in der Regie erhalten. Ein fantastisches Teil, das sicherlich irgendwann einmal in ein Museum für Tontechnik gehört. Aber nicht nur der Blick zurück ist für die Eigentümerin von Bedeutung, sondern auch die Zukunft ist für sie sehr wichtig. Denn es liegt ihr daran, das Musikstudio fortzuführen und weiterzuentwickeln. Das bedeutet auch, dass sie darüber nachdenkt, wie es nach ihrem Ausscheiden mit dem Studio



Marko Appelt testet die Drums
Foto: Peter Johann Kierzkowski

weiter gehen kann. Auch dort zeichnet sich eine Möglichkeit mit Perspektive ab. Denn ihr Neffe und Patensohn von Robert Juretzki, Sebastian Juretzki, wirkt bereits als studierter Ingenieur und ein mehr als hervorragender E-Bassist an den Geschicken des Musikstudios mit. So kann die Familie Juretzki entspannt in die nächsten 25 Jahre schauen und vielleicht das 50jährige Bestehen des RJStudios feiern.

Ernst-Jürgen Kröll

Verkauf und Vermietung



Böhme & Plassmann Immobilien GmbH

Rochusstr. 26
50827 Köln



0221 42327920

info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de



Ihre Immobilienexpertinnen aus Bickendorf

Praxis für Physiotherapie

PHYSIOSPORT
BREITUNG

Köln-Bickendorf · Wilhelm-Mauser-Str. 53 · 0221 99899991

**Wir können
was wir tun.
Was können
wir für Sie
tun?**

SOLO:DRUCK

Printmedien - Digital & Offset

SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65
info@solo-druck.de · www.solo-druck.de

Wir sind für Sie da

Auto

B&B Reifendienst

Marcus Breuer
Venloer Str. 895, 50827 Köln
Fon 581500, Fax 585156
info@bubreifen.de

Itting GmbH

Karosserie-Mechanik
Autolackier-Fachbetrieb
Wilhelm-Mauser-Str. 35,
50827 Köln
Fon 581160, Fax 5801586
madler@itting.com

Nolden Car-Service-GmbH

Wilhelm-Mauser Str. 39,
50827 Köln, Fon 581046
info@nolden-car-service.de
www.nolden-car-service.de

tac-Lackier- und Karosseriezentrum

Michael Thull
Oskar-Jäger-Straße 147,
50827 Köln
Fon 541605, Fax 5461368
tac-lackierzentrum.thull@t-online.de

Bauen

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.

Grüner Brunnenweg 156,
50827 Köln
Fon 9589290
info@dirk-meyer-elektro.de
www.dirk-meyer-elektro.de

Ralf Cremer GmbH - Heizung - Sanitär

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln
Fon 5304078 / 79, Fax 5306167
info-ralfcremer@koeln.de
www.ralfcremer.de

F. Becker GmbH & Co. KG Innovative Haustechnik

Sanitär Solar Heizung
Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 168 124 07
info@shk-fbecker.de
www.shk-fbecker.de

Josef Frings Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str.20,
50829 Köln
Fon 97999920, Fax 97999929
www.josef-frings.de

Josef Frings OHG

Sanitär - Heizung - Energietechnik
Häuschensweg 28-30, 50827 Köln
Fon 9532990
mail@josef-frings.com
www.josef-frings.com

Guett Dern GmbH

Fachbetrieb für Sicherheit
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln
Fon 58880, Fax 5888199
info@guett-dern.de

Wolfgang Glaser - Sanitär-Heizung

Maarweg 143, Gewerbehof,
4. Gewerbe links, 50825 Köln
Fon 556016
info@badeente.com

Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten
Heinrich-Rohlmann-Str. 15,
50829 Köln
Fon 5399570, Fax 53995757
info@herling.de

Holzhandlung

Begall-Winterhoff
Wilhelm-Mauser-Str.
50, 50827 Köln
Fon 558800, Fax 5505208
begall@online.de
www.Holz-Winterhoff.de

Luigi Iaconeta

Stuck & Putz GmbH
Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln
Fon 419309, Fax 2825904
stuck_putz.iaconeta@t-online.de

Ortec

Gesellschaft für schienen-
technische Systeme mbH
Minoritenstraße 7, 50667 Köln
Fon 120696 - 0, Fax 120696 - 66
sortwein@ortec-gmbh.de
www.ORTEC-GmbH.de

Rommel und Peters GmbH & Co. KG

Metallbau - Automatische Türen
Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln
Fon 956519-0, Fax 956519-9
rp-k@remmelundpeters.de

RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70,
50827 Köln
Fon 597860, Fax 5978676
www.rafa.de

Schoenen GmbH Abwassertechnik

Rochusstr.109, 50827 Köln
Fon 16812409
www.schoenen-gmbh.de

Schwan -

Sanitär & Heizungstechnik
Akazienweg 93, 50827 Köln
Fon 2859795, Fax 2859796
schwan-koeln@netcologne.de

Friedrich Wassermann GmbH & Co.KG

Bauunternehmung -
Hoch- + Tiefbauten
Eupener Str. 74, 50933 Köln
Fon 49876

Franz Werner & Sohn GmbH & Co.KG

Malermesterbetrieb seit 1895
Wilhelm-Mauser Str. 49 n,
50827 Köln
Fon 582879, Fax 5802279
kontakt@franz-werner.de

Dienstleistung

Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln
Fon 9584590
ahlbach@koelner-bestatter.de
www.koelner-bestatter.de

Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16
Fon 5399570, Bickendorf
Fon 7090030
www.alexianer-werkstaetten.de

Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174
50827 Köln
Fon 512246
www.altraeucher.de

AWB

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln
Maarweg 271, 50825 Köln
Fon 9222224, Fax 9222225
kundenberatung@awbkoeln.de

Böhm & Plaßmann

Immobilien GmbH
Rochusstraße 26, 50827 Köln
Fon 42327920
info@bpimmobilien.de
www.bpimmobilien.de

Ernst-Jürgen Kröll

Aegidiusstraße 36, 50226 Frechen
Fon 022342000165
Mobil 01775084446
kroell@koeln.de

Andrea Friese

Coach für beruflichen Wandel
Dipl. Betriebswirtin - Systeme-
mischer Business Coach
Goldammerweg 26, 50829 Köln
Fon 2826038
coach@andrea-friese.de
www.andrea-friese.de

Ralf Haake -

BusinessCoach & Beratung
Weinsbergstraße 118
A, 50823 Köln
Fon 0175 168 61 25
info@ralf-haake.com
www.ralf-haake.com

Mediation & Coaching

Ulrike Klett
Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 0178 7307687
info@mediation-klett.koeln
www.mediation-klett.koeln

Fotostudio PJK Atelier

Portrait, Business,
Event, Immobilien
Peter J. Kierzkowski
Rochusstr. 22, 50827 Köln
Mobil 0178 3082868
mail@pjk-atelier.de
www.pjk-atelier.de

Gebäudeservice Fiscaro

Am Rosengarten 81, 50827 Köln
Mobil 0177 4642698
ihrefelder@web.de
www.gebaeudeservice-fiscaro.de

Ferienwohnung

May-Apartment
Inhaberin: Simone May
Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln
Mobil 0174 96 99 105
www.koeln-apartment-may.de

Eva Lotte Niegel - Fotografin

Portraits, Reportagen und Events
Sandweg 95, 50827 Köln
Fon 0174 9472762
fotografie@evalotteniegel.com
www.evalotteniegel.com

Pressebüro Wingers

Germanenstraße 1, 50996 Köln
Fon 32010434
Mobil 01739601427
claudia@cwingers.de
www.visions4you.de

RJStudio - Ruth Juretzki

Musikstudio
Grüner Brunnenweg 166,
50827 Köln
Fon 530 67 79
Mobil 0171-2852855
ruthjuretzki@gmail.com

Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln
Fon 502745, Fax 5003111
steinbrecher-koeln@t-online.de

Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln
Fon 51 85 51
www.stein-kunst-kaiser.de

Werbung & Druck

Schlottag Lichtwerbung GmbH & Co KG

Wilhelm-Mauser-Str. 47
Fon 5879022, Fax 5879023
www.schlottag.com

Solo Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln
Fon 584178, Fax 584165
info@solo-druck.de
www.solo-druck.de

EDV/ Internet/ Telekommunikation

Andreas Nieswandt

iDual ICT Service
www.iDual.de

Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln
Fon 95322323, Fax 95322324
kontakt@computerzeit.de
www.computerzeit.de

Wir sind für Sie da

Essen & Trinken

Brauhaus Bickendorfer Hof

Am Rosengarten 78, 50827 Köln
Fon 16 90 8321
www.bickendorfer-hof.de

Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 /
Ecke Sandweg, 50827 Köln
Fon 16919020
cafe@sankt-mocca.de

Feuersteins

Westcenter, Venloer Str. 601
50827 Köln
Fon 995 580 39
www.feuersteins-burger.de

Fisch & Feinkost Degen

Schwerinstraße 25, 50733 Köln
Fon 0162 2004637
info@fischfeinkostdegen.de
www.fischfeinkostdegen.de

Gaststätte/Vereinsheim

„Zur Laube“
Frohnhofstr. 194, 50827 Köln
Fon 594366

Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln
Fon 13056030, Fax 130560350
kaffeeoester@schamong.com

Fleischer-Fachgeschäft Sobolta

Sandweg 6, 50827 Köln
Fon 53015 71, Fax 5302702

Weinhandel Südhang -

Dirk Palicki
Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 5462628
info@suedhang.de
www.suedhang.de

Werner Schuth - Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln
Fon 5301662, Fax 5302141
schuth-koeln@t-online.de

Zimmermanns

Jassweetschaff
Subbelrather Str. 543
50827 Köln
Fon 57073690
www.zimmermannskoeln.com

Finanzen & Versicherung

Allianz Generalvertretung

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel
Rochusstraße 109, 50827 Köln
Fon 7090777
chauvel.heidrun@allianz.de
www.allianz-chauvel.de

Ergo Bezirksdirektion Mohr

Mathias-Brüggen-Str. 80,
50827 Köln
Fon 97144027
tobias.mohr@ergo.de

Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 674-678, 50827 Köln
Fon 20032004
info@koelner-bank.de

Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf
Venloer Str. 628, 50827 Köln
Fon 226-23300, Fax 226-423300
kontakt@sparkasse-koelnbonn.de

Gesundheit

Bruckmann Augenoptik

Venloer Str. 666, 50827 Köln
Fon 9532050, Fax 9532059
info@sehbegleiter.de
www.sehbegleiter.de

Ambulanter Pflegedienst

Jung & Alt GmbH
Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5952522, Fax 9561730

CMS

Pflegewohnstift Bickendorf
Seniorenpflegeheim
Silcherstraße GmbH
Wilhelm-Mauser-Str.17,50827Köln
Fon 170900, Fax 17090444
cms-bickendorf@cms-verbund.de

Heinrich Dumm

Heilpraktiker/Psychotherapeut
Margaretastr. 10, 50827 Köln
Fon 592764, Fax 592764

PhysioSport Breitung

Wilhelm-Mauser-Str.53,50827Köln
Fon 998 9999 1
info@physiosport-breitung.de

Hamacher & Partner

Gemeinschaftspraxis für
Zahnheilkunde
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 9532950, Fax 95329511

Praxis für Innere Medizin/ Hausarzt

Dr. Jörg Langohr
Venloer Str. 658, 50827 Köln
Fon 5306860
drlangohr@web.de

Neptun Apotheke

Renate Gerber
Venloer Str. 670, 50827 Köln
Fon 5305481, Fax 5303278

PHYSIOteam Ehrenfeld

Takustraße 1
50825 Köln
Telefon 0221/58 98 792
info@physioteam-ehrenfeld.de
www.physio-verbund.de

Rochus Apotheke

Dr. Thomas Gardemann e.K.,
Subbelrather Str. 592, 50827 Köln
Fon 9532240, Fax 9532244
www.rochusapotheke-koeln.de

Vitalis Apotheke

Christoph Köthen
Venloer Str. 601-603, 50827 Köln
Fon 585951, Fax 5402289
www.vitalis-apotheke-koeln.de

Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln
Fon 990196
sonja.zens@
sonja-zens-heilpraktikerin.de

Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer

Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer
Kinder- und Jugendärztin
Venloer Str. 601-603
Fon: 0221/585189
www.kinderaerztin-koeln.name

Handel

Schlüter - Alles fürs Büro

Sarah Weingarten
Frohnhofstr. 98-100, 50827 Köln
Fon 34 81 208
sarah.weingarten@
bueroartikelservice.de

Getränke Weber

Vogelsanger Str. 356-358
50827 Köln, Fon 585983
info@getraenke-weber.com

Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln
Fon 5301033, Fax 5302470
hansjohnen@johnen.de
www.johnen.de

Schönheit & Wohlbefinden

Friseurteam Klingenberg

Venloer Straße 694, 50827 Köln
Fon 5 30 56 95

Sport

KölnBäder GmbH

Kämmergasse 1, 50676 Köln
Fon 280380
info@koelnbaeder.de
www.koelnbaeder.de

Kampfkunst • Selbstvertei- digung • WingTsun • Escrima • mentale Stärke

Schulleiter: Philippe Roussel
Wilhelm-Mauser-Str.
53, 50827 Köln
Fon 0178 65 92 702
philippe.r@wingtsun-escrima.be

TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer
Hans-Jürgen Koschig
Freimersdorfer Weg
4, 50829 Köln
Fon 7390677, Fax 7390698
www.tpsk-koeln.de

TTC Rot-Gold Köln e.V.

Venloer Straße 1031, 50829 Köln
Fon 0221 50 24 55
www.ttcrotgoldkoeln.de

Steuer- & Rechtsberatung

Gruneberg Rechtsanwälte

Vogelsanger Stra-
ße 321, 50827 Köln
Fon 270 705-0, Fax 270 705-99
info@gruneberg-rechts-
anwaelte.de
www.gruneberg-rechts-
anwaelte.de

Martina Floß Steuerberaterin

Feltenstr. 54, 50827 Köln
Fon 5302255, Fax 5302959
steuerbuero-floss@netcologne.de
www.steuerbuero-floss.de

per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str.
543a, 50827 Köln
Fon 530

Orte der Erinnerung schaffen

Das big-Mitgliedsunternehmen Steinbrecher engagiert sich für eine individuelle und religionsunabhängige Grabmalgestaltung



Sie arbeiten Seite an Seite: das Team des Steinmetzunternehmens Steinbrecher
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Findlinge in allen erdenklichen Größen, Formen und Färbungen, Stelen, Felsen oder glatt polierte Grabsteine – wer durch die beiden Ausstellungsflächen des Steinmetzunternehmens Steinbrecher an der Venloer Straße geht, wird von der Vielfalt überrascht sein. Mit ihrer Leidenschaft für die Gestaltung des Naturmaterials trägt die Familie schon seit Jahrzehnten zu einer besonderen Erinnerungskultur bei.

Das Handwerk liegt ihnen im Blut. Denn Martin Steinbrecher, ebenso wie seine Frau Lucie, sind ausgebildete Steinmetze. „Wir haben uns schon in der Meisterschule kennengelernt“, erinnert sich Lucie Steinbrecher, deren Vater Arnold die 1922 ursprünglich von Bildhauer Fritz Kuhbald gegründete Firma übernommen hat. So zog es den heutigen Inhaber Martin Steinbrecher der Liebe wegen aus seiner Geburtsstadt Münster Anfang der 1990er-Jahre ins Rheinland. Zuletzt hatte er sich im Münsterland mit der Restaurierung von Kirchen und Schlössern beschäftigt. „Daher verstehen wir uns nicht nur auf die Neugestaltung von Grabmälern, sondern auch auf ihre Sanierung“, betont der erfahrene Steinmetz.

Menschen unterstützen

Doch was liebt Martin Steinbrecher bis heute an seinem Beruf? „Mir ist der Umgang mit Menschen wichtig, auch wenn dieser schwieriger geworden ist“, so der Fachmann. „Durch die Flut an Informationen und Angeboten im Internet sind viele verunsichert und können sich nur schwer entscheiden.“ Daher suchen er und seine Frau zunächst das Gespräch mit den Angehörigen, um etwas über den Verstorbenen zu erfahren. „Wenn wir wissen, wie alt jemand geworden ist, was für ein Typ Mensch er zeitlebens war oder welche Hobbys gepflegt wurden, gibt uns das Hinweise darauf, welche Vorschläge zur Grabgestaltung dem Wesen des Verstorbenen gerecht werden könnten“, erläutert Martin Steinbrecher. So gestalten die beiden individuelle Grabsteine, wobei viele kleine Skizzen

angefertigt werden. Für besonders ausgefallene Gestaltungen erstellen wir auch 1:1-Zeichnungen, um die Wünsche unserer Kunden genau umzusetzen. Schließlich wird gemeinsam mit dem Kunden das passende Material und die Beschriftung ausgesucht. Dazu entwirft Lucie Steinbrecher vornehmlich digital Vorschläge, aus denen die Angehörigen auswählen und auch gleich über eine Palette die Farbe bestimmen können. „Früher habe ich die Beschriftungen noch per Hand gezeichnet, nun hat auch für diesen Bereich der Computer bei uns Einzug gehalten“, erklärt Lucie Steinbrecher.

Wandel der Bestattungskultur

Die digitale Welt unterstützt mittlerweile auch anderweitig im Familienunternehmen. Denn auf dem Westfriedhof haben beispielsweise die Beerdigungen von jüdischen und muslimischen Mitmenschen zugenommen. So sucht sie mit Unterstützung der Angehörigen im Internet nach Zeilen aus dem Koran, um sie als schmückendes Motiv in die Gestaltung des Grabmals mit einzubringen. Ebenso beobachten die Unternehmer einen Wandel in den Bestattungsformen. Sie sehen, dass die klassische Erdbestattung im Sarg von Urnenbestattungen oder Beisetzungen in Bestattungsgärten oder Kolumbarien ergänzt wird. Dies hat auch Auswirkungen auf das Angebot des Familienunternehmens. So reicht das Leistungsportfolio in der Grabmalgestaltung von Einzel- und Doppelgräbern bis hin zu Urnengräbern und pflegefreien Grabstätten. Auf den weitläufigen Ausstellungsflächen werden zudem eine Vielzahl an Findlingen und

Felsen präsentiert, die sich besonders gut für Baumgräber und Bestattungsgärten eignen. Dazu können die Gräber noch mit Vasen, Grableuchten oder Figuren geschmückt werden.

Der Beruf im Wandel

„Bei uns in der Firma produzieren wir derzeit nur noch in geringem Umfang selbst, da der Steinmetzberuf leider wenig Nachwuchs findet“, erzählt Martin Steinbrecher. Die Arbeit ist zwar manchmal schwer, anstrengend und staubig, bietet aber auch die Möglichkeit, kreativ tätig zu sein und künstlerische Gestaltungselemente umzusetzen. Das Handwerk erfordert vor allem viel Genauigkeit – besonders bei der Beschriftung. Es ist ein Beruf, in dem man wirklich anpacken muss, aber auch kleine, feine Arbeiten mit Leidenschaft gerne absolvieren sollte.

Die Familie im Fokus

Mit Blick auf die Zukunft geben sich die Eheleute Steinbrecher gelassen. Denn schon seit vier Jahren sind der 28-jährige Sohn Carlo als ausgebildeter Steinmetz und der 29-jährige Sohn Remi ins Familienunternehmen eingestiegen. Letzterer betreut als gelernter Mechatroniker den Fuhrpark und die technische Ausstattung des elterlichen Handwerksbetriebs. „Ohne die Familie würde es langfristig nicht weitergehen“, ist sich Martin Steinbrecher sicher. „Daher bin ich dankbar, dass wir alle so gut mit unserem Team aus weiteren Steinmetzen zusammenarbeiten und uns aufeinander verlassen können.“ Auf die Frage, was er mit seinem Bruder in Zukunft gerne verändern möchte, schildert Carlo Steinbrecher die Pläne mit viel Enthusiasmus: „Wir möchten in den nächsten Jahren mit den Eltern zusammen ein neues Gebäude planen, das



Die Luftansicht zeigt einen Teil des Geländes der Firma Steinbrecher.
Foto: Peter Johann Kierzkowski

eine größere Ausstellungsfläche, ein Büro und einen Showroom umfasst. Die Kunden möchten mehr sehen und fühlen können, anstatt nur alles auf Bildschirmen zu betrachten. Deshalb wollen wir ihnen künftig noch mehr Möglichkeiten präsentieren, um die passende Gestaltung zu finden. Außerdem war und ist es wichtig, einiges im Betrieb zu erneuern und umzustrukturieren – wie zum Beispiel die Digitalisierung. So werden Abläufe wie Planungen, Bestellungen und das Arbeiten im Büro effizienter“, so die jungen Steinmetze. „Dann bleibt künftig neben der Arbeit, die wir auf jeden Fall sehr lieben, mehr Zeit für das Leben und die Familie.“ Weitere Infos unter www.steinmetz-steinbrecher.de Claudia Wingers

SCHAMONG
K A F F E E

Venloer Straße 535
50825 Köln
Telefon: 0221 544938

Onlineshop unter
www.schamong.com

Vogelsanger Mailauf lockte ins Veedel

Die Traditionsveranstaltung erreichte neue Rekorde bei Teilnehmern und Spenden

Der 14. Vogelsanger Mailauf hat mit mehr als 800 angemeldeten Laufsportlern in diesem Jahr einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt. Bestes Wetter machte den Volkslauf zum Familienfest auf dem Vogelsanger Markt

Einen so regen Andrang von Läuferinnen und Läufern wie in diesem Jahr hat es beim Vogelsanger Mailauf – organisiert von der Bürgervereinigung Köln-Vogelsang e.V. – noch nie gegeben. Erstmals musste daher die Anmeldung vor dem Laufwochenende vorzeitig geschlossen werden. Dann konnte es am 4. Mai 2025 wieder losgehen. Wie immer war für alle Läufe der Start- und Zielbereich wieder der Vogelsanger Markt, wo den großen und kleinen Sportlern begeistert applaudiert wurde.

Ein Lauf-Event für alle

Den Auftakt der sportlichen Traditionsveranstaltung von Vogelsang machten morgens die Bambinis im Kindergartenalter: Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde der 500-Meter-Lauf in diesem Jahr in vier Startblöcke aufgeteilt. Im Ziel gab es für alle Nachwuchsläufer eine Urkunde und eine Medaille. Beim nachfolgenden Lauf der Schülerinnen und Schüler wurden diese als Erste auf den über 2,5 km langen Laufweg durch Vogelsang geschickt. Erneut waren in diesem Jahr wieder eine große Laufgruppe der Heinrich-Böll-Gesamtschule aus Köln-Chorweiler und Sportler von der Anna-Stiftung aus Vogelsang am Start. Aufgrund des sonnigen



Bei der 14. Auflage des Vogelsanger Mailaufs wurde ein Teilnehmerrekord aufgestellt. Foto: Paul Pferrer

Laufwetters säumten zahlreiche Zuschauer die Strecke, um die Schülerinnen und Schüler anzufeuern und so wieder für das familiäre Flair beim Vogelsanger Mailauf zu sorgen. Am späten Vormittag starteten die Nordic Walker, die zwei Runden auf der Strecke über den Meisenweg, Schulhof der Kardinal-Frings-Grundschule, Vogelsanger Straße, Reiherweg, Gänseweg, Birkhuhnweg, Rotschwänzchenweg, Goldammerweg, Hans-Haaß-Weg, Vogelsanger Straße, Stieglitzweg, Grasmückenweg, Dompfaffenweg und zurück zum Pirolweg zurücklegten. Beim anschließenden 5 km Freizeitlauf galt es, genauso wie bei den Nordic Walkern zweimal auf der 2,5 km langen Strecke zu laufen. Das sportliche Highlight des Tages war zum Abschluss der 10 km Volkslauf. Diesen konnte der Sieger des 5 km Laufes Simon Dahl ebenfalls für sich entscheiden.

Der gute Zweck gewinnt

Auf dem Vogelsanger Markt wurden den ganzen Tag über für die Zuschauer und Läufer leckeres Grillgut, ein reichhaltiges Kuchenbuffet, Eis und Getränke angeboten. So klang der Vogelsanger Mailauf auch in diesem Jahr wieder mit einem schönen Fest auf dem Vogelsanger Markt aus. Da alle „helfenden Hände“ auf ihre Aufwandsentschädigung verzichteten, wurden auch in diesem Jahr 30 Euro für einen, von jedem individuell festgelegten „Guten Zweck“ gespendet. Mit den Spenden aus diesem Jahr sind somit seit Bestehen des Vogelsanger Mailaufs über 25.000 Euro an verschiedene gemeinnützige Organisationen und Projekte überwiesen worden. Infos unter www.vogelsanger-mailauf.de Martin Wachsmuth

schlottag
lichtwerbung

www.schlottag.com

Tischtennis im Aufschwung

TTG Vogelsang Blau-Weiß-Gold 1950 feiert 75jähriges Bestehen

Mein Veedel – mein Verein

Blitzschnell und energiegeladen. Wer einmal beim Training der TTG Vogelsang vorbeischaut, wird beeindruckt sein. Da der 2,7 Gramm leichte Ball bis zu 170 Stundenkilometern schnell werden kann, gilt Tischtennis als die schnellste Rückschlagsportart der Welt. In diesem Jahr wird sie bereits seit 75 Jahren in Vogelsang betrieben.

„Tischtennis liegt wieder im Trend“, weiß Franz-Gerd Werner, 1. Vorsitzender der TTG Vogelsang. „Es gab Zeiten, da zählte unser Verein rund 40 Mitglieder, nun freuen wir uns über mehr als 80 Sportler in allen Altersklassen.“ Besonders stolz ist der langjährige Vorsitzende über die zahlreich vertretenen Jugendlichen und die Damenmannschaft, deren Frauen vor kurzer Zeit von anderen Kölner Vereinen nach Vogelsang kamen.

Vielfältig aufgestellt

Im Jubiläumsjahr bringen sich vier Herrenmannschaften, vier Jugend-/ Schülermannschaften sowie die Damenmannschaft ins sportliche Geschehen ein. So ist die TTG Vogelsang mit der 1. Mannschaft in der Bezirksliga vertreten und alle Mannschaften bestreiten Meisterschaftsspiele. „Unser Hauptaugenmerk gilt jedoch bis heute der Jugend“, betont Franz-Gerd Werner, der selbst mit fast 70 Jahren noch Ligaspiele bestreitet. „Bei uns legen wir mit unserem eher in der Breite aufgestellten Verein eine solide Basis für ein erfolgreiches Tischtennispiel von jungen Jahren bis ins hohe Alter. Natürlich haben wir mit unserem A-Lizenz-Trainer aber auch jemanden in unseren Reihen, der Talente erkennt und entsprechend entwickelt.“

Facetten des Sports

Welche Fähigkeiten werden beim Tischtennis geschult? Für Burkert Ikert, der seit 35 Jahren im Verein spielt und als Trainer für die Jugendarbeit verantwortlich ist, zählen vor allem Athletik, Körperbeherrschung, Leistungsbereitschaft und taktische Finesse. So stehen die technische Ausbildung mit einer typgerechten Schlägerhaltung und der richtigen Bewegung an der Platte am Anfang jeden Trainings. Daher treffen sich jüngere wie ältere Spieler und Spielerinnen in der Turnhalle der Katholischen Grundschule am Vogelsanger Markt zum regelmäßigen Training.

Ein Wunsch zum Jubiläum

Schon seit vielen Jahren sind die Verantwortlichen der TTG Vogelsang dankbar, ihre sportliche Heimat in der Turnhalle mitten im Veedel zu haben. Jedoch wird die Freude derzeit ein wenig getrübt.



Sie engagieren sich in der TTG Vogelsang (v.l.): Jugendwart Michael Spahn, 1. Vorsitzender Franz-Gerd Werner und Jugendtrainer Burkhard Ikert
Foto: Peter Johann Kierzkowski

Nachdem der Verein mit viel Eigeninitiative vor einigen Jahren Duschwannen installiert hatte, die auch von Seiten der Schülerschaft oder den Lehrkräften genutzt werden konnten, fallen diese bereits seit Monaten wegen Rohrbrüchen in den Wänden aus. Der Schriftverkehr mit den unterschiedlichen städtischen Stellen verlief bisher im Sand. Eine Anfrage des big Magazins bei der Leitung der Grundschule blieb bis zum Redaktionsschluss unbeantwortet. „Vieles ist ja bereits passiert, wie eine neue Beleuchtung oder das Abschleifen des Bodens“, erzählt Franz-Gerd Werner. „Doch die dringend nötige Reparatur der Rohrleitungen steht ganz oben auf meiner Wunschliste zum Jubiläum – mal schauen, ob dies in Erfüllung geht.“

Claudia Wingens

Klingenberg

Das Friseurteam für die ganze Familie.
Venloer Straße 694 · 50827 Köln
Tel: 0221 / 5 30 56 95
Inhaberin: Anja Klingenberg
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Samstag 8.00 – 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Alträucher GmbH

- Containerdienst
- Entrümpelungen
- Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel
- Wohnungsräumungen

Mo – Fr.
7:00 – 16:00 Uhr
Tel. 0221- 51 22 46

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig!
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (GewerbePark)
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de



Foto: Ehsan Ebrahimi

„aeterneA“: interreligiös und inspirierend

Der Konzertabend beeindruckte mit bekannten deutschen Ensembles in der Rochuskirche

Mit langanhaltendem Applaus wurden sie belohnt. Mit ihrem Konzertabend „aeterneA“ eroberte das Spitzenensemble „Asambura“ aus Hannover zusammen mit dem Elitechor „Vokalensemble Crescendo“ aus Bamberg das Publikum vor kurzem in der Bickendorfer Rochuskirche.

Unter dem Titel „aeterneA“ wurde ein spektakulärer neuer Blick junger Komponisten und Komponistinnen aus verschiedenen Kulturkreisen auf das berühmte „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms aufgeführt. In „aeterneA“ wurden Werkstellen einer der

bedeutendsten Requiem-Vertonungen zitiert und somit das interreligiöse Projekt J. Brahms für eine offene und plurale Gesellschaft fortgeführt. Die kompositorische Neudeutung von Ehsan Ebrahimi, Yudania Gómez Heredia, Maximilian Guth, Udi Perlman und Ilgin Ülküs transzendierte – nach Einschätzung von Musikexperten – sowohl christliche Denkhorizonte als auch westliche Klanggewohnheiten zu einem interreligiösen Requiem für alle Menschen.

Begeisterte Resonanz

„Die Instrumentalisten spielten rund zwei Stunden durchweg stehend mit höchster Transparenz“, berichtet Wilfried Kaets, der Leiter Kulturprojekte Rochuskirche und Regionalkantor. Er sah die knapp dreißig Sänger und Sängerinnen als ebenbürtige Partner mit perfekter Intonation und einer „schier unglaublichen Bandbreite von leisen Passagen bis hin zu kraftvollen Ausbrüchen“. So füllten die beiden Solisten Julia Danz und Sebastian Seitz den Kirchraum berührend und sensibel. Von vielen Seiten wurde der Konzertabend unter der Leitung von Maximilian Guth und Joss Reinicke als eine Aufführung auf allerhöchstem Niveau eingeschätzt.

Ort der Begegnung

Die Rochuskirche ist nach mehrjähriger, renovierungsbedingter Schließung seit Januar 2025 wieder geöffnet und bietet – wie in den vergangenen Jahrzehnten – wieder eine Bühne für intermediale, experimentelle Kunstformen. „Mit diesem Akzent wird die Reihe der Förderung interkultureller Projekte wieder aufgenommen, die künstlerische Exzellenz und politisches Bewusstsein vereinen“, erklärt Wilfried Kaets. „So setzen wir auch Zeichen gegen den Empathie-Verlust, gegen Fundamentalismen, gegen die Normalisierung des Rechtsrucks. Damit kann Kirche als ein Resonanzraum für Kultur, Demokratie und Menschlichkeit verstanden werden.“ Ein Abend, der nicht nur gehört, sondern erinnert, gedacht und weitergetragen werden will.

Claudia Wingers

Bickendorf!zesamme startet wieder durch

Das beliebte Radsport-Event findet am 27. Juli 2025 zum vierten Mal im Veedel statt

Wie in den Vorjahren steht das Familien-Event „Bickendorf!zesamme“ im Mittelpunkt, um die Menschen im Veedel zusammenzubringen.

Unter der Leitung des Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e. V. und engagierter Geschäftsleute aus Bickendorf und Umgebung wird die Tradition des Radsports in Köln weiterleben. Am 27. Juli 2025 entsteht auf der ehemaligen Zielinie des legendären Radsport-Events „Rund um Köln“ wieder ein Velodrom auf der Straße, das spannende Sprintduelle auf der Wilhelm-Mauser-Straße ermöglicht. Die Rennen auf dem 950 Meter langen Rundkurs versprechen packende Momente für Zuschauende und Teilnehmende.



Auch die Jüngsten können ihr Talent auf zwei Rädern zeigen. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Vielfältiges Programm

„Wir möchten das Event fest im Kalender verankern und neben dem Bickendorfer Büdchenlauf in den Sommerferien eine weitere Gelegenheit schaffen, das Veedel zusammenzubringen“, betont der 2. Vorsitzende Oliver Zillger. Besonders für Familien gibt es wieder ein vielfältiges Angebot: Mit kostenlosem Fahrrad-Pass, Fahrrad-Check, Sehtests, Radrennen und Eis-Essen ist für einen spannenden und familienfreundlichen Tag alles organisiert. Für das leibliche Wohl ist mit fairen Preisen und Spendenaktionen gesorgt.

Limitiertes Teilnehmertrikot

Zum vierten Mal findet zudem die BüdchenMeisterschaft statt, bei der sich Radsportbegeisterte in Sprintduellen über 200 Meter messen können. Das limitierte Teilnehmertrikot ehrt Jürgen Kissner. Der Olympiazweite von 1968 in Mexiko, der sein sicheres Gold durch einen Skandal verlor, ist eine bedeutende Persönlichkeit im Kölner Radsport. „Mit diesem Ehrentrikot wol-

len wir seine Leistung und seine Geschichte würdigen. Mit unserem Event möchten wir allen Spaß am Rennradfahren vermitteln und eine einladende, fröhliche Atmosphäre schaffen“, sagt Oliver Zillger. Dank der Unterstützung regionaler Partner sind die Startbeutel mit Köstlichkeiten aus der Region gefüllt – vielleicht die leckersten im Kölner Sporteventkalender!

Oliver Zillger

Bereit für den Sommerurlaub?

... wir machen Ihr Auto fit!

- ◆ KFZ-Technik
- ◆ Reifenservice
- ◆ Bremsenservice
- ◆ Ölwechsel
- ◆ Wartung und Inspektion
- ◆ Klimaanlage
- ◆ Mechanik
- ◆ Qualitätslackierungen
- ◆ Karosseriearbeiten
- ◆ Behebung von Unfallschäden

Mitarbeiter gesucht!
Unser Team braucht dringend Verstärkung. Melde Dich einfach bei uns!



ITTING
Autolackierung, Karosserie, Mechanik

Autolackier- + Karosserie-Fachbetrieb ITTING GmbH
Wilhelm-Mauser-Straße 35 • 50827 Köln (Bickendorf)
Fon (0221) 50 60 89-0
e-Mail: info@itting.de • www.itting.de



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
SBK-Werkstätten



Wir stehen für individuelle Lösungen!

Zu unseren Leistungen gehören:

-  Handwerk & Spezialarbeiten
-  Verpackung & Versand
-  Tier- & Umwelttechnik
-  Montage & Technik

Wilhelm-Mauser-Straße 10-12 • 50827 Köln
Tel.: 0221 7775-3103
Mail: guido.haas@sbk-koeln.de




Gemeinsamkeit erleben und fördern

Das Bickendorfer Büdchen der AWO wird zum neuen Begegnungsort

Treffen und austauschen. Das AWO Bickendorfer Büdchen am Platanenweg 14a in Bickendorf ist seit März dieses Jahres zu einem neuen Begegnungsort für Nachbarn und Bürgerinnen und Bürger vor Ort geworden - mit abwechslungsreichen Angeboten für jeden Geschmack.

Mitten im Veedel wirken die großen Panoramafenster einladend und machen neugierig, was an diesem Ort geboten wird. Dies ist durchaus spannend, wie die Leiterin des Büros für Bürgerengagement der AWO Köln Susanne Budkova verrät. Denn das neue Bickendorfer Büdchen wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, Menschen aller Generationen zusammenzubringen. So lädt das Projekt der AWO zu vielfältigen Aktivitäten und bürgerschaftlichem Engagement ein, um den kleinen, liebevoll gestalteten Raum zu einem gemütlichen Wohlfühlort zu entwickeln.

Aktiv und kreativ

Da das Bickendorfer AWO Büdchen mit einer Küche, verschiebbaren Tischen, Stühlen, Toiletten und weiterem Equipment ausgestattet ist, lässt es sich für die unterschiedlichsten Angebote nutzen. Bereits jetzt hat sich in dem lichtdurchfluteten, hellen Ladenlokal im Rahmen des Projektes "Gemeinsam sind wir stärker" das Café etabliert, das jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr stattfindet. Eine Stunde zuvor können sich ältere Menschen beraten lassen unter dem Motto „Von Senior*innen - Für Senior*innen: Austausch auf Augenhöhe“. Wer seine künstlerische Ader entdecken möchte, kann sich in der kleinen Künstlerwerkstatt montags von 17 bis 18 Uhr im Bickendorfer Büdchen einfinden. Dann werden am 7. Juli Steine bemalt, am 21. Juli Windräder gebastelt, am 4. August Holztiere bemalt, am 18. August Korkuntersetzer bemalt und am 1. September Handabdrücke auf die Leinwand gebracht. Wenn sich Familien austauschen möchten, können sie beim Eltern-Kind-Treff „Klein & Fein“ am 19. Juli oder am 20. September vorbeischaun. Zu „Spiel & Spaß“ lädt der Spieltreff für Alle mittwochs am 23. Juli, 27. August, 10. und 24. September jeweils von 16 bis 18 Uhr ein. Dazu können die Lieblingsspiele mitgebracht und mit anderen ausprobiert werden. Aber auch Sportliches ist im Programm zu finden. So veranstaltet der TK Nippes 1903 e.V. jeden Freitag an zwei Nachmittagsterminen „Gymnastik 60+“. Mit einfachen Übungen sollen bei der „Gehirngymnastik“ donnerstags von 17 bis 18 Uhr die Konzentration und das Gedächtnis verbessert werden - eine Selbsthilfe



Das Bickendorfer Büdchen der AWO ist am Platanenweg 14a zu finden.

Foto: Peter Johann Kierzkowski

für Jung und Alt. Wer das Büdchen kennenlernen möchte, sollte am 6. September von 13 bis 19 Uhr beim Sommerfest vorbeischaun.

Ideen erwünscht

Interessierte sind eingeladen, sich dienstags von 13 bis 15 Uhr während der Beratungsstunde über das Projekt zu informieren. Denn das Bickendorfer Büdchen lebt von der Mitgestaltung, so dass Ideen für Aktivitäten und gemeinsame Projekte willkommen sind, die auch über ehrenamtliches Engagement eingebracht werden können. Für weitere Informationen und Rückfragen steht das AWO-Team zur Verfügung unter der Telefonnummer 0178-1463 796 oder per E-Mail unter gemeinsamsindwirstaerker@awo-koeln.de.

Claudia Wingens

JOHNEN
Ticketshop

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

- Concertkarten für Pop, Rock, Klassik, Sport ...
- ...Wir haben nicht alles, aber fast alles - fragen Sie uns!
- Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice
- Glückwunschkarten • Messer- und Scherenschleiferei

www.johnen.de

Johnen GmbH
Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf
Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70
info@johnen.de

**Bickendorfer
URLAUBSPARADIES**

Wir finden Ihre Traumreise -
lassen Sie sich von uns beraten!

www.bickendorfer-urlaubspardies.de

Bickendorfer Urlaubspardies Johnen/Kammermeier GmbH
Venloer Str. 626 • 50827 Köln
Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937
+49 152 05290459

„Probier's doch mal!“

Das interaktive Kinderkochbuch motiviert zum Ausprobieren

Wie lassen sich Kinder für gesundes Essen begeistern? Auf diese Frage gibt das interaktive Kinderkochbuch „Probier's doch mal!“ von Anna Ehlgén vielfältige Antworten.

Über ein eigens gegründetes Start-Up hat die studierte Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaftlerin Anna Ehlgén ihr Traumprojekt realisiert und damit den Buchmarkt bereichert. Das interaktive Kochbuch soll Kinder ab etwa acht Jahren spielerisch ans Kochen heranzuführen. Auf mehr als 170 Seiten finden sich über 80 alltagstaugliche, kindgerechte Rezepte - von bunten Frühstücksideen bis zu leckeren Hauptgerichten und Süßspeisen. Das Besondere: Zu jedem Rezept gibt es eine begleitende App mit Audio-Anleitung, Quizfragen und kleinen Küchenkniffen. „So können Kinder viele Gerichte selbstständig zubereiten - auch wenn sie noch nicht sicher lesen“, erläutert die Ernährungsexpertin.



Ob allein oder gemeinsam mit der Familie: „Probier's doch mal!“ fördert Selbstständigkeit, Neugier und gesunde Essgewohnheiten - ein modernes Mitmachbuch für kleine Küchentalente.

„Probier's doch mal!“ bis zum 20. August 2025 an die Mail-Adresse wingens@bigmagazin.de senden - und vielleicht mit etwas Glück gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Claudia Wingens

Interaktiv und motivierend

Für das innovative Buchprojekt hat die Autorin die Tonaufnahmen der App-Anleitungen selbst aufgenommen. Die Bedienung ist kindgerecht aufgebaut: In der Printausgabe sind auf jeder Seite QR-Codes abgebildet, welche mit der App eingescannt werden können. So gelangt man zu den Schritt-für-Schritt Audio-Anleitungen, in welchen man jeden Schritt genau erklärt bekommt. Am Ende von jedem Rezept folgt noch ein Quiz. Geplant ist eine Übersetzung ins Englische auf den Markt zu bringen. Langfristig sollen mit dem Prinzip interaktives Buch plus App weitere Bücher aus verschiedenen Bereichen für Kinder entstehen. „Mit ‚Probier's doch mal!‘ ist für mich ein absolutes Herzensprojekt mit viel Liebe zum Detail in Erfüllung gegangen“, verrät die Gründerin. „Mir ist besonders wichtig, dass die Kinder ermutigt werden, etwas Neues zu lernen, das wird im Titel direkt widerspiegelt.“

Verlosung

Lust auf leckere Rezeptideen? Zwei Bücher von Anna Ehlgén werden verlost. Bitte eine Mail mit

Insekten-Snack
Schnecken, Raupen, Spinnen und Co.:

Basis: Gurke oder Möhre als dünner Streifen
Crema als Kleber: Frischkäse, Nussbutter, Hummus
für den Raupenkörper: Trauben, Beeren, kleine Tomaten
für den Schneckenkörper: eine halbe Gurkenscheibe/
Kiwischneibe/Apfelscheibe ...
für den Kopf: eine Beere, eine Traube, eine kleine Tomate, eine Olive, eine Pistazie...
für die Fühler: Möhren in ganz feine Mini-Streifen schneiden
für die Flügel: Salzbrezeln oder Apfelscheiben
für die Beine: Salzbrezelstückchen oder Weizenstängel
für die Augen: mit Hilfe eines Zahnstochers zwei Punkte aus geschmolzener Schokolade auftragen

1. Schneide das Gemüse in dünne Streifen und Scheiben.
2. Bestreiche die Basis und dekoriere nach Belieben. Lasse deiner Kreativität freien Lauf!
3. Verteile die Schokolade mit Hilfe eines Zahnstochers. Dort, wo zuvor das Grün war, kommt etwas Schokolade hin. Setze dann eine Beere darauf und drücke diese an, bis es angetrocknet ist.

Marienkäfer:
Basis: eine halbe Erdbeere
Kleber und Punkte: dunkle Schokolade
für den Kopf: eine Blaubeere oder Brombeere
für die Flügel: Salzbrezeln

1. Entferne das Grün und halbiere eine Erdbeere der Länge nach.
2. Verteile die Schokolade mit Hilfe eines Zahnstochers. Dort, wo zuvor das Grün war, kommt etwas Schokolade hin. Setze dann eine Beere darauf und drücke diese an, bis es angetrocknet ist.

www.probiersdochmal.com

Apfel Donuts & Lollis

Zutaten für 4-6 Donuts:
1 Apfel (oder 1 Birne)
2-3 EL Aufstrich (Nussmus/Frischkäse oder Skor mit Marmelade vermischt...)
1 Flaschendeckel zum Ausstechen

Zutaten für 3 Lollis:
1 Apfel (oder 1 Birne)
2 EL geschmolzene Schokolade
3 Holzspieße/Lollisstiele

Donut
1. Wasche den Apfel und schneide ihn in gleichmäßige Scheiben. Steche mit einem sauberen Flaschendeckel die Mitte heraus.
2. Bestreiche die Scheiben mit dem Aufstrich und dekoriere sie nach Belieben.

Lolli
1. Wasche den Apfel und schneide ihn in gleichmäßige Scheiben. Spieße die Scheiben vorsichtig auf die Spieße/Stiele auf.
2. Bepinsel oder bestreiche die Scheiben mit Schokolade und dekoriere sie nach Belieben.

zum Dekorieren:
Beeren, Kakostropfen, gehackte Nüsse, Streusel, Amaranth-Pops oder Ähnliches

www.probiersdochmal.com

Zwischen öffentlicher Ordnung und Hilfsangeboten – rechtliche Maßnahmen am Neumarkt

In dieser Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema „Recht“ beleuchtet

Der Kölner Neumarkt ist nicht nur ein zentraler Verkehrsknotenpunkt, sondern seit Jahren auch ein Ort, an dem sich soziale Problemlagen verdichten. Insbesondere die offene Drogenszene stellt Verwaltung, Polizei und Sozialträger vor Herausforderungen. Um dem zu begegnen, greifen verschiedene rechtliche Instrumente – sowohl repressiver als auch unterstützender Art.

Neumarkt: ein „Kriminalitätsbrennpunkt“

Bereits im Jahr 2019 wurde der Neumarkt durch den damaligen Polizeipräsidenten als sogenannter „Kriminalitätsbrennpunkt“ eingestuft. Diese Bewertung erfolgt auf Grundlage des nordrhein-westfälischen Polizeigesetzes (§ 12a PolG NRW) und erlaubt erweiterte Befugnisse. Dazu gehören etwa anlasslose Personenkontrollen, die Möglichkeit zur Videoüberwachung sowie die Erteilung von Platzverweisen. Die Polizei darf Personen auffordern, den Bereich zu verlassen, wenn deren Verhalten geeignet ist, die öffentliche Sicherheit zu gefährden.

Maßnahmen vor Ort

Zur Unterstützung suchtkrankender Menschen wurde ergänzend ein System niedrigschwelliger Hilfeleistungen etabliert. Hierzu zählen mobile Drogenkonsumräume, in denen unter hygienischen Bedin-



Foto: Peter Johann Kierzkowski

gungen konsumiert werden darf, sowie Substitutionsangebote. Diese Maßnahmen dienen dem Gesundheitsschutz und sind verwaltungsrechtlich über das Infektionsschutzgesetz und die kommunale Gesundheitsvorsorge legitimiert. Streetworker, medizinisches Personal und Suchthelfer sind täglich vor Ort aktiv. Parallel zu diesen Hilfsangeboten bemüht sich die Stadt um die Wahrung der öffentlichen Ordnung. Die kommunalen Ordnungsdienste kontrollieren regelmäßig, führen Reinigungseinsätze durch und entfernen offen liegende Spritzen. Darüber hinaus wurden öffentliche Toilettenanlagen installiert und neue Aufenthaltsbereiche geschaffen, um die Nutzung des Platzes für alle Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.

Interessen im Spannungsfeld

Diese Maßnahmen stützen sich auf das Ordnungsbehördengesetz NRW sowie die Kölner Stadtordnung. Gleichzeitig ist die rechtliche Ausgestaltung nicht frei von Spannungen. Während betroffene Anwohnerinnen und Anwohner teilweise ein härteres Durchgreifen fordern, betonen Sozialträger und städtische Stellen die Notwendigkeit eines ausgewogenen Vorgehens. Die Stadt Köln verfolgt daher einen kombinierten Ansatz aus Prävention, sozialer Begleitung und Gefahrenabwehr.

In der politischen Debatte stehen sich unterschiedliche Auffassungen gegenüber – rechtlich jedoch ist das Vorgehen der Stadt auf einem festen Fundament verankert. Die Kombination aus polizeirechtlicher Kontrolle und sozialrechtlicher Hilfestellung entspricht dem geltenden Recht und wird regelmäßig überprüft. Der Neumarkt bleibt damit ein Ort zwischen Konflikt und Kooperation – und ein Beispiel dafür, wie Rechtssicherheit und soziale Verantwortung in der kommunalen Praxis zusammenspielen.

Reza Ghaziaskar, Rechtsanwalt

Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen!



Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt

COMPUTERZEIT.

Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer.

Computerzeit GmbH & Co. KG
Subbelrather Straße 576
50827 Köln
fon: 0221 - 95 32 23 23
mail: kontakt@computerzeit.de
web: www.computerzeit.de

www.facebook.com/computerzeit

Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr
Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache



Das Veedel spielerisch kennenlernen

Mit dem zweiten Teil der Bickendorf-Rallye für „Jung und Älter“ den Stadtteil anders entdecken

In dieser Sommerausgabe starten wir den zweiten Teil der Bickendorf-Rallye durchs Veedel, die der Stadtführer Uli Voosen für „Jung und Älter“ ausgearbeitet hat. Die richtigen Antworten bitte unterstreichen und die Lösungsbuchstaben zusammensetzen:

Heute starten wir von der Rochuskapelle am Rochusplatz. Die Kapelle ist das älteste erhaltene Bauwerk Bickendorfs. Sie braucht dringend eine Erneuerung.

1. Was befindet sich über der Eingangstür an der Venloer Straße?
A) Eine Uhr B) Eine Figur des heiligen Rochus C) Eine Glocke
2. Welche Jahreszahlen stehen dort?
A) 1666 - 1733 B) 1733 - 1842

Geht über den Zebrastreifen auf die andere Seite in die Rochusstraße. Auf der linken Seite steht das Haus Nr. 33 mit Verzierungen über dem Tor.

3. Was stellen sie dar?
A) Einen Ritterhelm B) Eine Krone C) Eine Burg

Geht weiter und ihr kommt rechts an ein Hoftor.

4. Welche Jahreszahl steht dort?
A) 1880 B) 1883 C) 1888

Folgt der Rochusstraße mit ihren Kurven, die sie schon seit über 300 Jahren hat, bis ihr zur Ecke Häuschensweg kommt. Dort steht ein Haus mit hohen Tor- und Fensterbögen.

5. Auf der Infotafel erfahrt ihr, was sich hier früher befand:
A) Eine Aufzugsfabrik
B) Eine Maschinenfabrik
C) Eine Elektromotorenfabrik

Nun biegt in den Häuschensweg ein und geht dann nach links in die Nagelschmiedgasse. Folgt ihr, bis ihr auf der rechten Seite ein grünes Haus seht. Hier befand sich über 100 Jahre lang eine Essigfabrik.

6. Findet mit Hilfe der Infotafel heraus, wem die Essigfirma gehörte:
A) Beyers B) Meyers C) Weyers

7. Wieviele Gesichter schauen von der Hausfassade auf euch herab?
A) 2 B) 3 C) 4

Geht die Nagelschmiedgasse weiter. Ihr kommt auf der linken Seite an kleinen Häusern vorbei.

8. Was befindet sich neben den meisten Häusern zur Straße hin?
A) Ein Garten
B) Eine Terrasse
C) Ein Tor

Folgt der Nagelschmiedgasse weiter, bis ihr auf der rechten Seite ein Haus mit einem Spruch seht.

9. Wie heißt der Spruch?
A) Froh zu sein, bedarf es wenig
B) Die Gedanken sind frei
C) Glaube, Liebe, Hoffnung

Hier endet der 2. Teil der Rallye. Jetzt habt ihr euch ein Eis verdient.

Lösungsbuchstaben

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.

Bitte das Ergebnis mit Namen und Adresse bis zum 20. August 2025 an die Mail-Adresse wingens@bigmagazin.de oder die Geschäftsstelle der big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V., Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330 senden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen.

Die Gewinner der Ausgabe 1/2025:

1. Platz Karin Schmitt
2. Platz Sebastian Emig
3. Platz Wolfgang von Drombrowski

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost.

Die big gratuliert herzlich.

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt. Sie können dann im Wert von 50, 30 und 20 Euro bei einem Mitgliedsunternehmen der big einkaufen und anschließend die Quittung oder Rechnung zusammen mit ihrer IBAN per Mail in der big Geschäftsstelle einreichen unter Verwaltung@bickendorf.info. Das Geld wird dann in der Höhe des Gewinns auf das angegebene Konto überwiesen.

Die Teilnehmenden an der Verlosung willigen ein, dass ihr Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine aktuelle Liste der big-Mitgliedsunternehmen ist in der Heftmitte aufgeführt oder unter www.bickendorf.info/mitglieder



Fotos: Uli Voosen

Die adligen Frauen von Ossendorf

Ein Steinkreuz an der Äußeren Kanalstraße erinnert an diese Zeit

Umgeben von Sträuchern und Bäumen steht seit fast 300 Jahren ein steinernes Wegekreuz an der Äußeren Kanalstraße kurz vor der Abzweigung zur Ossendorfer Straße. Namen und Jahreszahlen sind wieder lesbar gemacht worden. Warum wurde dort 1752 ein Wegekreuz aufgestellt?

Alles begann mit einer Doppelhochzeit am 28. Februar 1740. Die Geschwister Friedrich und Cäcilia Brecher vom Subbelrather Hof im heutigen Ehrenfeld heirateten die Geschwister Anna Sophia und Heinrich Giers vom Ossendorfer Frohnhof. Eigentümerin des Frohnhofes und seiner Ländereien war das Frauenkloster St. Ursula. Chefin des Klosters war die Äbtissin Maria von Königseck-Rottenfels. Ihr war Heinrich Giers als Pächter des Frohnhofes Abgaben schuldig in Form von Getreide, Fleisch, Butter, Eier und Käse. Die unfreien Bauern von Ossendorf mussten auf den Feldern und dem Frohnhof für diese Erträge schuften. Davon erhielten sie nur einen geringen Anteil. Den größten „Batzen“ bekam der Pächter.

Feiern und Fasten

Am 11. November eines jeden Jahres war Zahntag: Dann musste die Hälfte der Erträge an das Kloster St. Ursula abgeliefert werden. Danach wurde auf dem Frohnhof gefeiert. Tische und Bänke wurden aufgestellt und ein Hofessen für alle Ossendorfer Untertanen veranstaltet. Köstlichkeiten wie Schinken, Würste, Rind- und Hammelfleisch, gebratene Hühner, holländischer Käse, Bier, Wein und Brot wurden aufgetischt. Vor dem Festmahl ermahnte der Pächter die Teilnehmenden, die Speisen in Frieden und Ehrbarkeit zu genießen. Wer sich nicht benahm, musste eine Strafe bezahlen. Am nächsten Tag begann eine 40-tägige Fastenzeit, die erst Weihnachten endete. Eine neu gewählte Äbtissin musste alle ihre Gutshöfe besuchen, um die Pachtverträge zu erneuern. Bewaffnete Reiter begleiteten sie auf ihrer Fahrt mit der Kutsche. Die gesamte Einwohnerschaft Ossendorfs von etwa 150 Personen versammelte sich auf dem Frohnhof, um die neue Äbtissin zu begrüßen. Fanfarenbläser kündigten ihre Ankunft an. In ihren fürstlichen Hermelinmantele gekleidet, nahm die Äbtissin auf einem Sessel Platz. Während ein Beamter die Eidesformel vorlas, mussten die Ossendorfer sie Wort für Wort nachsprechen. Sie schworen ihr Treue und Pflichterfüllung. Danach begab sich die Äbtissin in das Pächterhaus und nahm es symbolisch in Besitz. Den Abschluss der Zeremonie



Ein Zeugnis der Geschichte: das Herrenhaus von Gut Frohnhof aus dem Jahr 1768. Foto: Uli Voosen

bildete ein Besuch in der Frohnhofkapelle. Dann ging die Äbtissin in den Garten, in dem nun eine Art Volksfest stattfand. Nachdem sie ihren Sitz eingenommen hatte, wurden Böller abgeschossen und Pauken und Trompeten erklangen. Mit Burgunderwein brachte sie einen Trinkspruch aus, und das Fest konnte beginnen. Dazu spendierte die Äbtissin den Geladenen reichlich Wein und Bier. Musikanten spielten zum Tanz auf. Die Begeisterung der Feiernden wurde

durch die Verteilung von Geld noch gesteigert. Zwischen 19 und 20 Uhr bestieg die Äbtissin wieder ihre Kutsche und fuhr nach Köln zurück. Mit der Pächterfamilie war sie eng verbunden. So übernahm sie die Patenschaft über mehrere ihrer Kinder. Heinrich und Cäcilia Giers bekamen acht Kinder, von denen vier im frühen Kindesalter starben. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch, weil es an wirksamen Medikamenten fehlte.

Ein Wegekreuz zum Gedenken

Als die Äbtissin Maria von Königseck-Rottenfels 1752 starb, folgte ihr Augusta Gräfin von Manderscheid-Blankenheim. Im gleichen Jahr errichteten die Pächterfamilien Giers und Brecher das steinerne Wegekreuz als Zeichen ihrer Verbundenheit. Auf Heinrich Giers folgte sein Sohn Hilger im Pächteramt. Unter Hilger wurde das Pächterhaus 1768 erneuert. Es steht noch heute und wird von der Caritas Wertarbeit genutzt. Hilger heiratete ein Jahr später Anna Fischer, die Tochter des Domhofpächters in Niehl. Dieser Ehe entstammten zwölf Kinder, von denen zehn im Kindesalter starben. 1777 wurde Theresia Gräfin Fugger von Dietenheim, Kirchberg und Weißenhoven zur neuen Äbtissin erwählt. Sie wurde über Hilgers elftes Kind Patin. Zum letzten Mal wurde der Pachtvertrag durch die Äbtissin Crescentia Gräfin Fugger von Dietenheim und Brandenburg im Jahr 1790 verlängert. In ihre Amtszeit fiel 1798 die Auflösung aller Klostergüter durch die Franzosen. Das Ursulakloster verlor seinen Landbesitz und seine Rechte.

Land für Ossendorf

Unter Napoleon wurden Land und Höfe an reiche Käufer versteigert. Über einen Vorbesitzer gelangten der Frohnhof und seine Ländereien 1840 an den Kaufmann Emil Pfeifer. Er ließ die Barbarakapelle niederreißen und den kleinen Friedhof daneben auflösen. 1851 errichtete er seine erste Zuckerfabrik neben dem Frohnhof. Unter dem Wegekreuz an der Äußeren Kanalstraße ist eine kleine Marmortafel angebracht. Darauf steht, dass Ferdinand Jüssen und Margareta Brecher das Wegekreuz 1858 erneuern ließen. Ihre Namen leben in den Straßennamen Jüssen- und Margaretastraße weiter fort. Das Grundbesitzerpaar Jüssen-Brecher blieb kinderlos und schenkte der Gemeinde St. Rochus viel Land. Auf diesem Land wurden später Ossendorfer Siedlungen erbaut.

Quelle: A. Bettger „Beiträge zur Geschichte der abteilichen Herrlichkeit Ossendorf bei Köln“

Uli Voosen



Das Wegekreuz von 1752 wurde von Ferdinand Jüssen und Margareta Brecher ein Jahrhundert später erneuert. Foto: Uli Voosen



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle. Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de



STEINBRECHER G M B H & C O . K G
STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften, Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

Mitglied der Steinmetz- und Bildhauerinnung Köln

MALERBEDARF

RAFAFA GmbH

www.rafa.de

Tel. 02 21 / 59 786-0

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach
Matthias-Brüggen-Str. 70 • Düsseldorf-Str. 330 • Justus-von-Liebig-Str. 19a
Ein Partner der MEGA GRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld



Ein Blick ins Veedel von der Bezirksvertretung aus. Foto: Peter Johann Kierzkowski

Änderung der Rahmenplanung „Weststadt“

Über den aktuellen Stand der Entwicklung des Gebietes auf dem ehemaligen Coty Gelände wird in dieser Ausgabe auch an anderer Stelle berichtet. Insofern hier nur der Hinweis auf den konkreten Beschluss der BV in der letzten Sitzung, in der auch von dieser Seite eine wichtige Entscheidung getroffen wurde. Als regionales politisches Gremium bedurfte es auch deren Zustimmung, damit das weitere Planungsverfahren fortgesetzt werden kann. Das Vorhaben ist eingebettet in den noch zu ändernden Rahmenplan, welcher über den Bezirk Ehrenfeld hinausgeht und auch die

Bereiche Lindenthal und Braunsfeld mit dem Ziel einbezieht, die neue Kölner „Weststadt“ zu entwickeln. Darin enthalten, ist auch die Nutzungsänderung der bisher als Industriefläche ausgewiesenen Bereiche. Damit formal auch eine Wohn-, Sozial-, Grün- und gewerbliche Nutzung ermöglicht wird. Den bisherigen Rahmenplan zu reformieren, wird aber vermutlich erst im Jahr 2027 abgeschlossen sein.

Verkehrsversuch Venloer Straße ist abgeschlossen

Seit „ewigen Zeiten“ galt die Venloer Straße in Ehrenfeld zwischen dem Ehrenfeldgürtel und der Inneren Kanal Straße als

Unfallschwerpunkt. Nach jahrelangen vielfältigen Bemühungen und Versuchen, die Verkehrssituation dort zu beruhigen und insbesondere für Fußgänger, Radfahrer, die Gastronomie und den Handel zu verbessern, ist jetzt der Schlusspunkt seitens der BV gesetzt worden.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfahl in ihrer letzten Sitzung Folgendes: Danach möge der Verkehrsausschuss des Stadtrates beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, auf der Venloer Straße im Teilabschnitt zwischen Ehrenfeldgürtel und der Kreuzung Piusstraße/Franz-Geuer-Straße eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Innenstadt dauerhaft einzurichten - ausgenommen Radfahrende, die weiterhin in beide Richtungen fahren dürfen. Gleichzeitig soll dort weiterhin dauerhaft eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gelten. Auf Basis der vorliegenden Ergebnisse aus den begleitenden verkehrlichen Untersuchungen zum Verkehrsversuch sowie auf Grundlage bestehender politischer Beschlüsse soll die Verwaltung geeignete flankierende Maßnahmen für die künftige dauerhafte Einbahnstraße planen und umzusetzen.

Kinderfreundliche Gestaltung von belebten Straßen

Belebte Plätze und Straßen in den Vierteln des Stadtbezirks sollen kinderfreundlicher gestaltet werden. Zu diesem Zweck wurde die Stadtverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den übrigen Bezirksvertretungen der Stadt und lokalen Akteuren zu prüfen, wie belebte Straßen und Plätze im Stadtbezirk kinderfreundlicher gestaltet werden können. Konkret soll in jedem Veedel des Stadtbezirkes (z. B. Görlinger Zentrum, Vogelsanger Markt, Landmannstraße) mindestens eine belebte Straße im jeweiligen Veedelszentrum mit Spielanlagen in Form von kleinen Spieloasen für Kinder ausgestattet werden. Diese können in Form von Bodenmarkierungen wie Hüpfkästen umgesetzt werden. Dabei sollen kostengünstige, kreative und quartierspezifische Lösungen bevorzugt werden. Je nach Standort sollte der Einzelhandel einbezogen werden.

Ernst-Jürgen Kröll

10 Fragen an Bickendorfer Lück

Hans Johnen im Bickendorfer Klaav mit Dennis Bosch

Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Freundliches, friedliches Schlumpfhausen

Was schätzen Sie am Leben in Bickendorf?

Keine zehn Kilometer vom Dom entfernt, die Vorzüge einer Großstadt zu genießen und doch in einem Dorf zu leben.

Was läuft schief im Veedel - was vermissen Sie am meisten?

Dass auf dem Sandweg häufig gerast wird, stört mich sehr. Ich vermisse nur den Rhein, wenn der noch in der Nähe wäre, wäre Bickendorf perfekt.

Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Da denke ich an Kultur im Veedel e.V. mit seinen Veranstaltungen, Lesungen, Führungen, Konzerten und der Bickendorfer Ostereiersuche. Jeder Bickendorfer sollte die Facebook-Seite abonnieren oder ab und an auf der Homepage von Kultur im Veedel vorbeischauchen.

Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Ich habe nur einen Wunsch: Frieden!

Worüber freuen Sie sich gerade?

Ich freue mich nach überstandener OP gerade sehr über den Sommer und meinen Garten.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf?

Ich grille mit meiner Familie, spiele mit meinen Kindern Fußball und dann holen wir uns ein Eis in der Eisdiele.

Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Vermutlich einen der besten Buchläden der Stadt.



Foto: privat

Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Einen Lieblingsplatz habe ich nicht direkt, aber ich jogge gerne durch das Veedel und den Park.

Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Augen und Ohren offen halten für das nächste von Kultur im Veedel und Roland West organisierte Konzert. Im Jahr 2022 trat Mo-Torres in Bickendorf auf und 2024 folgte Björn Heuser. Nun planen wir bereits das dritte Konzert.

Hans Johnen

Josef Frings GmbH & Co.KG

Heizung • Sanitär • Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation.
Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28-30
50827 Köln-Bickendorf
0221-95 32 99 0



24h-Service: 0221-95 32 99 55

www.josef-frings.com



PHYSIOteam
KÖLN-EHRENFELD

NEU DRY NEEDLING
PHYSIOTHERAPIE
HEILPRAKTIKER LEISTUNGEN
JETZT TERMIN VEREINBAREN
☎ 0221 - 58 98 792



Takustraße 1 | 50825 Köln - Ehrenfeld | www.physioteam-ehrenfeld.de | info@physioteam-ehrenfeld.de

Erfolgreiche Benefiztour mit Uli Voosen

Die sehr gut besuchte Benefiztour durch Bickendorf mit Stadteiführer und big-Historiker Uli Voosen am 6. April war ein voller Erfolg. Sie erbrachte 500 Euro für den guten Zweck und wird dem Förderverein krebskranker Kinder e.V. zugutekommen.

Foto: Eva Lotte Niegel



BickVoices Chor: Lieder von Zuversicht und Zusammenhalt

Together! Der BickVoices Chor aus Bickendorf lädt zum Konzert in die Epiphaniaskirche ein. Ihr erstes eigenes Konzert in der Epiphaniaskirche im Herbst 2024 wurde von mehr als 100 Zuschauer besucht. Die positiven Rückmeldungen haben die stimmgewaltigen „BickVoices“ bestärkt und nun steht eine Neuauflage an. Rund zwanzig Sängerinnen werden Lieder von Zuversicht und Zusammenhalt aus verschiedenen Genres und Zeiten präsentieren. Das Konzert findet am Sonntag, 28. September, um 18 Uhr in der Epiphaniaskirche im Bickendorfer Erlenweg 39 statt. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

Foto: privat



Sparkassenfiliale Bickendorf unterstützt Vereine

Deutschlandweit fand am 20. Mai der dritte Trikottag statt - ausgerufen vom DOSB. Dieser Tag soll Sportvereinen und dem Ehrenamt ein Gesicht geben und gleichzeitig auch ein Dankeschön sein. Sport im Verein trägt zur Gesundheit der Menschen bei, er verbindet, ist Motor für Integration und Inklusion und einer der ganz wenigen Orte, an denen Menschen noch zusammenkommen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung oder anderer Merkmale. Robert Osterath und Giuseppe Cardaci, die Leiter der Sparkassenfiliale in Bickendorf haben diesen Tag genutzt, um auch das Ehrenamt in den Veedeln zu stärken. Sie begrüßten, selbst mit dem Trikot ihres Vereins bekleidet,



Vertreterinnen und Vertreter vom Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V. und von der Bürgervereinigung Köln-Vogelsang e.V.. Beide Vereine freuten sich über einen Scheck in Höhe von 750 Euro als Unterstützung von der Sparkasse KölnBonn für ihre bevorstehenden Veranstaltungen. Der Verein Cölner Straßenfahrer organisiert am 27. Juli das Radrennen „Bickendorf!zesamme“, während die Bürgervereinigung Köln-Vogelsang am 06. und 07.09.2025 das traditionelle Kappesrollen veranstaltet. Foto: privat

TERMINE

- 08. JULI - Lesung im Veedel: Thomas Berscheid liest beim Friseurteam Klingenberg auf der Venloer Straße 694 aus seinem Buch „Mintgrün“. Die Protagonistin seiner Erzählung ist Marlies Schmitz, die ihren Friseursalon in Köln-Niehl betreibt. Als ihr Stammkunde Rosintzky zum Haare schneiden kommt, meldet sich beim Ansetzen des Rasiermessers ihr Heuschnupfen.
- 12. JULI - „Read.Write.Show.“ nennt sich die Lesung, die um 18.30 Uhr im Café Herzhäuschen beginnt. Vorgestellt werden Texte aus dem Schreibprojekt des Vereins junge Stadt Köln.
- 28. AUG. - Einblick in die Geschichte der Kölner Forts gibt Werner Müller vom Historischen Luftfahrtarchiv Köln bei seinem Vortrag ab 19 Uhr im „Feltenheim“ AAK e.V. in der Feltenstraße 130
- 30. AUG. - Ein Fest mit viel Musik zum vierjährigen Bestehen feiert das Café Herzhäuschen
- 31. AUG. - Veedelsfest der GdK auf dem Josef-Esser-Platz

Hilfe suchen Vertrauen finden

AHLBACH BESTATTUNGEN

UND DANN?
Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

Bestattungsvorsorge
eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

0221 - 9 58 45 90
info@ahlbach.com

JOSEF FRINGS
Bedachungen GmbH

seit 1924

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten




JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH
Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29
www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

Ihr Partner für Strom und Licht

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik steht für echte Handwerksleistung:

- Elektroinstallation und Überspannungsschutz
- Beleuchtungstechnik + Beratung zur Umrüstung auf LED
- Elektromobilität
- Solar + Speicher
- Energiemanagement
- Smart Home
- Netzwerk + Kommunikation
- SONOS: Audio + Beschallung
- E-Check für elektrische Anlagen + Geräte
- Beratung zu §14a EnWG + Fördermitteln

DIRK MEYER
Elektro- und Beleuchtungstechnik e.K.

SEIT 1987

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da - kompetent und zuverlässig!

Dirk Meyer Elektro- und Beleuchtungstechnik e. K.
Inhaber Jörg Weingärtner | Grüner Brunnenweg 156 | 50827 Köln
Tel. +49-221-9589290 | Fax +49-221-9589291 | info@dirk-meyer-elektro.de | www.dirk-meyer-elektro.de



Reparaturen · Eilaufträge · Notabsicherungen

- Schreinerei
- Schlosserei
- Reparaturservice
- Facility-Service
- Smart-Home
- Einbruchschutz
- Schlüsseldienst



**Wir schützen und
verschönern Ihr Zuhause**

Guett-Dern
Fachbetrieb für Sicherheit

Guett-Dern
Fachbetrieb für Sicherheit GmbH
Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln

☎ 02 21 58 88-0
info@guett-dern.de
www.guett-dern.de